



Engelhorn sports neuer Partner bei Sportausrüstung

Alle SBVV-Vereine können für ihren Teamsport im gesamten Angebot von engelhorn sports (Sportkleidung aller vorhandenen Marken und Taschen) einkaufen und erhalten als Nachlass einen Rabatt von 50 % auf Sportkleidung und Taschen.

Auf alle Sportschuhe erhalten die Vereine einen Rabatt von 40 %.
Alle Oberbekleidungstextilien werden mit dem kleinen engelhorn sports Logo versehen.

Das Sortiment ist auf der Homepage von engelhorn sports unter „Teamsport“ einzusehen.

Es können unter folgender Email-Adresse auch Kataloge angefordert und Bestellungen aufgegeben werden.

Teamsport@engelhorn.de

INHALTSVERZEICHNIS



Südbadischer
Volleyball-Verband e.V.

Themen:

Seiten

Termine im Überblick	4
Von der Geschäftsstelle	5
Einladung zum Verbandstag am 30.6.2012	6
Berichte zum Verbandstag	7
Anträge zum Verbandstag	19
Von der ARGE	25
Vom Leistungssport	30
Von der Jugend	34
Vom Spielbetrieb	36
Aus der Schiri-Ecke	36
Vom BFS-Bereich	37
Vom Schulsport	39
Vom Beachplatz	40
Partner-News	41

Aus den Bezirken:

Bezirk Schwarzwald-Bodensee	42
Bezirk West	43

Bitte beachten Sie die Anzeigen und Turnierausschreibungen in unserem Heft!

TERMINE

Samstag, den 30 Juni 2012

Der Verbandstag 2012 findet um 14.00 Uhr in OG - Elgersweier statt.

Die Jugendversammlung beginnt um 11.00 Uhr.
Die Einladung, Berichte und die Vertretungsvollmacht findet Ihr im Heft!

Freitag, den 6. Juli 2012

DVJ-Grundschulcup am Schillergymnasium in OG

Samstag, den 15. September 2012

Frist zur Rückmeldung der Pflichtschiedsrichter an den SBVV. Infos im Heft!

Sonntag, den 30. September 2012

Endrunde Landespokal. Ausschreibung im Heft!

URLAUB

Die Geschäftsstelle ist nicht besetzt vom:

20.08. – 07.09.2012 Sommerferien
18.10. – 19.10.2012 Bundespokal in Erfurt

GESCHÄFTSSTELLE

Südbadischer Volleyball-Verband e.V.
c/o. Andrea Greguric

neu: Salzstr. 10a, 78073 Bad Dürkheim
Tel. 07726/370-485, Fax: 07726/370-487
E-mail: info@sbvv-online.de
Internet: www.sbv-online.de

Präsenzzeiten: Täglich von 9.00 – 12.00 Uhr
Dienstag: 15.00 – 18.00 Uhr

SBVV-Bankverbindung:

Sparkasse Salem-Heiligenberg,
BLZ: 690 517 25, Konto-Nr: 2025500

SBVV - Verbandsgericht:

SBVV-Geschäftsstelle, c/o. Verbandsgericht
Salinenstr. 8, 78073 Bad Dürkheim

IMPRESSUM

Herausgeber: Südbad. Volleyball-Verband e.V.
Redaktion: Andrea Greguric
Verlag: Verlag Sport und Freizeit,
Postfach 42, 78441 Konstanz
Druck: Maus Druck & Medien GmbH, KN
Auflage: 900 Stück

Redaktionsschluß für die Ausgabe
Oktober - Dezember 2012
ist der **10. September 2012**

PRÄSIDIUM

Präsident: Hans-Dieter Wankmüller,
Tel.: 0761/2177784;
E-mail: vorsitzender@sbvv-online.de

Vizepräsident Sport: Harald Schuster,
Tel.: 07533/3367; Fax: 07533/4157;
E-mail: Sportwart@sbvv-online.de

Vizepräsidentin Finanzen: Kerstin Erens;
Tel. 07556/5194; Fax: 07553/821334
E-mail: Kassenwartin@sbvv-online.de

Pressesprecher: Reiner Jäckle,
Tel. 0177/7865955
E-Mail: pressesprecher@sbvv-online.de

Schulsport: Christine Hogenmüller
Tel. 0176-34106909
E-mail: Schulsportreferentin@sbvv-online.de

Lehrbeauftragter: Diego Ronconi
Tel. 0151/11514117
E-mail: lehrwart.nvv@volleyball-nordbaden.de

Spielwartin: Edeltraud Heitz
Tel. 07671-962762,
E-mail: Spielwart@sbvv-online.de

Jugendwart: Frank Trommer;
Tel. 07461/162120 Fax: 07461/162150;
E-mail: Jugendwart@sbvv-online.de

Passwart: Traugott Scheuerpflug,
Vogesenstr. 5, 79211 Denzlingen, Tel.: 07666/4523
E-mail: passwart@sbvv-online.de

Schiedsrichterwart: Klaus Erdmann;
Tel.+ Fax: 07733/7403;
E-mail: Schiedsrichterwart@sbvv-online.de

Regionalschiedsrichterwart: Volker Schiemenz
Tel. 7621/5835963, Fax: 76217927850
E-mail: volker.schiemenz@sbvv-online.de

Beachwart: Martin Schaffner,
Tel. und Fax: 07621/168404;
E-mail: Beachwart@sbvv-online.de

BFS-Wartin: Das Amt ist nicht besetzt!

Vorsitzender Bezirk Schwarzwald-Bodensee:
Hans-Peter Schwab, Tel. 07704/922933
E-mail: hanspeter-schwab@t-online.de

Vorsitzender Bezirk West:
Thomas Hemmerling-Böhmer, Tel. 0172/761 6553
E-mail: tom.hb@gmx.de

VON DER GESCHÄFTSSTELLE

Verbandstag am 30. Juni 2012 in Offenburg-Elgersweier

Der diesjährige Verbandstag findet in OG-Elgersweier statt. Die offizielle Einladung, die Tagesordnung, die Berichte und auch die eingegangenen Anträge findet Ihr in diesem Heft. Ebenso die Einladung für die davor stattfindende Jugenddelegiertenversammlung.

Bitte beachten: Stimmrecht!!

Alle Vereinsvertreter/innen, die zum Verbandstag erscheinen und nicht der offizielle Vereinsvorstand oder AbteilungsleiterIn sind, benötigen – um das entsprechende Stimmrecht ihres Vereins in Anspruch nehmen zu können – **eine schriftliche Bevollmächtigung des Mitgliedsvereins**. Liegt diese **Bevollmächtigung (unten)** nicht vor, wird **kein Stimmrecht erteilt!**



**IHR SEID
SPORTBEGEISTERT
HABT SPASS
AM BALL
WOLLT MIT ANDEREN
EIN TEAM SEIN,
DANN LASST UNS
GEMEINSAM
VOLLEYBALLERN!**

**DER TV LAHR SUCHT SPIELER- UND SPIELERINNEN
FÜR DIE KOMMENDE
LANDESLIGASAIISON
MELDET EUCH UNTER: INFO@VOLLEYBALL-LAHR.DE**

WWW.VOLLEYBALL-LAHR.DE



Die DJK SINGEN sucht einen Trainer/in für Ihre 3. Damenmannschaft.



Mehr Infos unter
www.djksingen-volleyball.de
kontakt@djksingen-volleyball.de

Auszug aus der Geschäftsordnung § 3.4.:

Das Stimmrecht kann vom Vereinsvorsitzenden, Abteilungsleiter oder einem schriftlich bevollmächtigten Delegierten des Mitgliedvereins ausgeübt werden. Eine Aufteilung der Stimmen auf mehrere Delegierte ist möglich;

Bitte beachtet: eine Stimmübertragung auf Delegierte eines anderen Vereins ist nicht zugelassen.

Bälle und Spielberichts-bögen

Wer sich bis zum Verbandstag für den Kauf von Bällen oder Spielberichtsbögen entscheidet, kann diese bei mir bestellen und am VT portofrei auf Rechnung mitnehmen!

Andrea Greguric

VOLLMACHT zum Verbandstag 2012 in Offenburg

Herr/Frau _____

ist berechtigt, als Delegierte/r des Vereines: _____

auf dem Verbandstag des SBVV am 30. Juni 2012 in Offenburg die Stimmkarten entgegen zu nehmen und das Stimm- und Rederecht auszuüben! Gleichzeitig wird bestätigt, dass der/die Obengenannte ausschließlich für unseren Verein die Stimmen übernimmt!

Ort, Datum

rechtsverbindliche Unterschrift des Vereines

Einladung

zum SBVV-Verbandstag 2012

**Sa, den 30. Juni 2012, 14.00 Uhr, Festhalle in OG-Elgersweier
Hebelstr. 12, 77656 OG-Elgersweier - Parkplätze an der Festhalle vorhanden.**

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls des Verbandstages 2010
4. Ehrungen
5. Berichte der Präsidiumsmitglieder, des Verbandsgerichtes und der Geschäftsstelle (werden im Vorfeld zugeschickt oder mündlich vorgetragen). Aussprache zu den Berichten.
6. Feststellung des Stimmrechts und der Anzahl der anwesenden Mitgliedsvereine
7. Berichte der Kassenprüfer
8. Genehmigung des Haushaltes 2012 und 2013
9. Entlastung des Präsidiums
10. Wahlen zum Präsidium: Das gesamte Präsidium wird gewählt.
11. Wahlen zum Verbandsgericht: Das gesamte Verbandsgericht wird gewählt
12. Wahl des Vereinsdelegierten für die BSB-Mitgliederversammlungen
13. Wahl der Kassenprüfer
14. Anträge
15. Verabschiedung und Genehmigung von Satzungs- und Ordnungsänderungen
16. Bestimmung des Austragungsortes des Verbandstages 2014.
17. Verschiedenes

Achtung! Für Vereine mit Mannschaften, welche in der Saison 2012/2013 in der Bezirksliga und höher spielen, besteht Anwesenheitspflicht!

Einladung

zur Jugenddelegiertenversammlung 2012

**Sa, den 30. Juni 2012, 11.00 Uhr, Festhalle in OG-Elgersweier
Hebelstr. 12, 77656 OG-Elgersweier - Parkplätze an der Festhalle vorhanden.**

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Feststellung des Stimmrechts und Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der Jugenddelegiertenversammlung 2010
4. Bericht des Jugendwartes und Aussprache zum Bericht
5. Entlastung des Jugendwartes
6. Wahl des Jugendwartes
7. Wahl eines Jugendsprechers
8. Anträge
9. Verschiedenes

Achtung! Für Delegierte, die bei den Bezirkstagen gewählt wurden, besteht Anwesenheitspflicht,

BERICHTE ZUM VERBANDSTAG

Der Bericht des Präsidenten wird beim Verbandstag mündlich vorgetragen. Ebenso die Berichte der Geschäftsstelle und des Verbandsgerichtes.

Bericht der Vizepräsidentin Finanzen

Im Jahr 2010 mußten wir leider einen Verlust in Höhe von 12.855,16 EUR hinnehmen.

Gründe hierfür sind :

- Die Umstellung der Spielerpässe auf den E-Paß. Durch die Rückerstattung der Gebühren für die nicht benötigten Papier-Vordrucke ergab sich ein Mindererlös von 7.000,00 bei den Paßerlösen.
- Durch die abgelehnte Beitragserhöhung beim BSB senkte der BSB den Zuschuß um 2.500,00 EUR.
- Im Lehrwesen wurde die Anzahl der Lehrstunden für die einzelnen Lehrgänge erhöht, was zu höheren Kosten (ca. 1.300,00 EUR) bei gleich bleibenden Einnahmen führte.
- Auch im Schiri-Bereich stiegen die Kosten um ca. 1.900,00 EUR bei gleich bleibenden Einnahmen.
- Im Beach-Bereich fielen die Einnahmen um 1.300,00 EUR niedriger aus, die Ausgaben stiegen hingegen um 400,00 EUR
- Auch die Kosten für die Vorstands-Mitglieder (Präsidiums-Sitzungen) fielen um ca. 1.200,00 EUR höher aus als im Vorjahr

Diese finanzielle Entwicklung kann der Südbadische Volleyball-Verband e.V. sich auf Dauer natürlich nicht leisten, weshalb der Vorstand im Frühjahr 2011 Überlegungen anstellte, wie die Situation verbessert werden kann. Präsident Hans-Dieter Wankmüller informierte Euch bereits detailliert im Info 260 und 261 über die geplanten Änderungen: Insbesondere die Gebühren für Lehrgänge im Lehr- und Schiri-Wesen wurden erhöht. Die Teilnehmer an Kader-Lehrgängen werden zukünftig einen kleinen Eigenanteil übernehmen. Außerdem wurden die Gebühren für die Spielerpässe angehoben.

Dass die geplanten Erhöhungen zum gewünschten Erfolg führten, sieht man am Jahresabschluß 2011. Wir mußten zwar erneut einen kleinen Verlust hinnehmen, aber er belief sich nur auf 212,74 EUR.

Da wir die Erhöhungen erst zum 01.07.2011 beschlossen, wurden allen Lehrgänge im 1. Halbjahr noch mit den alten Gebühren berechnet, dasselbe gilt natürlich auch für Spielerpässe, die im ersten Halbjahr gekauft wurden. Dennoch konnten die Einnahmen im Bereich Spielerpässe und Schiri-Wesen schon deutlich erhöht werden.

Negativ wirkte sich aus, daß der Physio seine Ausgaben (ca. 1.600,00 EUR) für Kadermaßnahmen im Jahr 2010 erst im Jahr 2011 abrechnete.

Eine weitere außerordentliche Ausgabe stellte eine Zuschuß in Höhe von 1.000,00 EUR dar, der an den Regionalliga-Spielausschuß ging.

Ansonsten konnten die geplanten Zahlen weitestgehend eingehalten werden, wie Sie in dem beigefügten Haushaltsplan 2011/2012 ersehen können.

Zum Jahresende 2011 betragen die Rücklagen des SBVV noch 9.026,30 EUR.

Für den Haushalt 2012 (folgende Seiten) haben wir uns im Großen und Ganzen an den Zahlen 2011 orientiert. Die beschlossenen Gebühren-Erhöhungen wurden bereits eingerechnet, sodaß sich im Jahr 2012 ein deutliches Plus ergeben sollte, in der Hoffnung, daß nichts Unvorhergesehenes dazwischen kommt.

Gez.
Kerstin Erens


IN GERMANY BY
HAMMER® SPORT AG

Haushaltsplan 2012/2013

	Ist 2010	Plan 2011	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Erträge					
Erlöse Mitgliedschaften (1)					
Mitgliedsbeiträge	55.755,00	59.500,00	58.910,41	59.500,00	59.500,00
Paßerlöse	7.110,00	16.000,00	19.826,00	16.000,00	16.000,00
Startgelder/Kautionen	2.385,00	500,00	235,00	1.500,00	1.500,00
Strafen	7.010,22	4.500,00	2.280,00	4.500,00	4.500,00
Schiri Erlöse	12.510,00	12.300,00	14.675,00	12.300,00	12.300,00
Zwischensumme	84.770,22	92.800,00	95.926,41	93.800,00	93.800,00
Umlage Software	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Zinsen u. ähnl. Erträge (21)	239,69	250,00	231,83	250,00	250,00
Erlöse sonstiger Art (3)					
Jugendförderbeitrag	0,00	750,00	1.250,00	0,00	0,00
Spielberichtsbögen	840,00	1.000,00	744,00	1.000,00	1.000,00
andere Erlöse	155,22	1.000,00	119,61	1.000,00	1.000,00
Erl. Info Anzeigen	315,00	500,00	297,00	500,00	500,00
Trainerlehrg.gebühren	7.285,00	3.000,00	2.605,00	5.545,00	5.545,00
Kader-Lehrgänge	0,00	2.000,00	390,00	2.800,00	2.800,00
Schulreferent Einnahmen	1.200,00	1.380,00	1.620,00	1.380,00	1.380,00
Beach-Sponsoren	273,70	250,00	0,00	250,00	250,00
Beach-Startgelder	6.196,00	6.000,00	5.876,00	6.000,00	6.000,00
Sportgeräte-Verkauf	20.495,00	3.000,00	14.830,42	3.000,00	3.000,00
Zwischensumme	36.759,92	18.880,00	27.732,03	21.475,00	21.475,00
Öffentliche Zuwendungen und Zuschüsse (2)					
Zuschuß BSB	19.766,00	21.946,00	21.946,00	21.946,00	21.946,00
Zuschuß Schulsport	1.300,00	1.300,00	1.300,00	1.300,00	1.300,00
ZUzuschuß LSV-Talentförderung	10.647,00	10.640,00	10.640,00	10.640,00	10.640,00
Zuschuß Glücksspirale	3.420,00	3.420,00	3.420,00	3.420,00	3.420,00
Zuschuß LAL Leistungslehrgänge	9.826,80	9.520,00	9.540,00	9.520,00	9.520,00
LSV Honorartrainermittel	9.600,00	9.600,00	9.580,00	9.600,00	9.600,00
Zwischensumme	54.559,80	56.426,00	56.426,00	56.426,00	56.426,00
Ertrag gesamt	176.329,63	168.356,00	180.316,27	171.951,00	171.951,00

Aufwand					
Beiträge BSB, DVV	26.183,31	27.000,00	26.586,41	27.000,00	27.000,00
Pässe, Spielberichtsbogen	1.569,66	700,00	570,64	700,00	700,00
SBVV Info Druckkosten	6.101,13	5.500,00	6.268,16	5.500,00	5.500,00
Literatur Abo. Lehrmittel	45,60	50,00	47,40	50,00	50,00
Zwischensumme	33.899,70	33.250,00	33.472,61	33.250,00	33.250,00
Aufwand Geschäftsstelle (7)					
Miete und NeKo	2.147,40	2.150,00	2.147,40	3.300,00	3.700,00
Telefon	555,31	600,00	547,34	600,00	600,00
Büromat., EDV, Porto	3.255,63	2.500,00	3.310,01	3.300,00	3.300,00
Fahrtkosten + Aufwandsersatz	290,25	300,00	319,15	300,00	300,00
SBVV-Homepage	1.278,59	1.300,00	1.335,82	1.300,00	1.300,00
Zwischensumme	7.527,18	6.850,00	7.659,72	8.800,00	9.200,00
Personalaufw./Dienstleistungen (8)					
Aushilfen					
Gehälter	24.238,63	26.000,00	25.521,69	26.000,00	26.500,00
ges.soz. Abgaben	5.399,23	5.700,00	5.836,26	5.700,00	6.000,00
Buchhaltungskosten	2.700,00	2.700,00	2.805,10	2.700,00	2.700,00
Zwischensumme	32.337,86	34.400,00	34.163,05	34.400,00	35.200,00
Ausgaben ABC Pokal (9)	3.434,55	3.000,00	6.197,02	3.000,00	3.000,00
Sportwart (10)	1.204,14	3.000,00	1.289,92	3.000,00	3.000,00
Aufwand Kader (11)					
Aufwgd.f.LAL bezuschußte Mittel	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00
Talentfördergruppen	8.580,92	10.100,00	10.790,03	10.100,00	10.100,00
sonstiger Kaderaufwand	9.815,72	5.000,00	6.555,60	5.000,00	5.000,00
ARGE Leistungsp.Ba-Wü	11.007,50	11.300,00	11.333,00	11.300,00	11.300,00
Honorartrainer	9.511,16	9.600,00	7.984,06	9.600,00	9.600,00
Zwischensumme	48.915,30	46.000,00	46.662,69	46.000,00	46.000,00
Lehrwesen (12)					
Lehrwart, Referentenkosten	2.601,70	1.300,00	336,00	1.300,00	1.300,00
Lehrwart, Auslagen	4.458,75	700,00	372,60	700,00	700,00
	7.060,45	2.000,00	708,60	2.000,00	2.000,00
Schiedsrichterwesen (13)					
Schiri-Kosten allg.	1.196,50	1.000,00	77,25	1.000,00	1.000,00
Schiri Pok+ Süddt. Meistersch.	1.942,57	2.000,00	1.698,69	2.000,00	2.000,00
Schiri Lehrg-Referenten	2.137,00	2.200,00	3.135,50	2.200,00	2.200,00
Schiri Reisekosten	1.048,25	1.500,00	1.656,70	1.500,00	1.500,00
	6.324,32	6.700,00	6.568,14	6.700,00	6.700,00
Übertrag Blatt 2	140.703,50	135.200,00	136.721,75	137.150,00	138.350,00

Übertrag	140.703,50	135.200,00	136.721,75	137.150,00	138.350,00
Jugendwart (14)					
Sachleistungen	3.122,56	3.500,00	3.343,20	3.500,00	3.500,00
Allgemeiner Aufwand	180,00	200,00	313,60	200,00	200,00
	3.302,56	3.700,00	3.656,80	3.700,00	3.700,00
Breiten und FZ Wart (15)					
Freizeitwart allg.	337,30	500,00	423,30	500,00	500,00
FZ-Lehrg, Trainer, Schiri bezuschußt. Massn.(Glücksspirale)	3.420,00	3.420,00	3.420,00	3.420,00	3.420,00
Zwischensumme	3.757,30	3.920,00	3.843,30	3.920,00	3.920,00
Spielwart (16)	359,90	300,00	403,90	300,00	300,00
Schulreferent (17)					
Lehrgänge	6.145,00	4.200,00	5.717,92	4.200,00	4.200,00
Schulref. allg.	203,11	200,00	876,96	200,00	200,00
Ausfallgebühr					
Zwischensumme	6.348,11	4.400,00	6.594,88	4.400,00	4.400,00
Pressewart (18)	0,00	300,00	0,00	300,00	300,00
Beachwart (19)					
Beach sonst. Ausgaben	754,60	750,00	845,50	750,00	750,00
Beach-Turnier Zuschuss	825,00	800,00	600,00	800,00	800,00
Beachturniere T-Shirts, Beach- Journal, etc.	2.845,10	2.800,00	2.773,70	2.800,00	2.800,00
	4.424,70	4.350,00	4.219,20	4.350,00	4.350,00
1. Vorsitzender	3.440,00	3.000,00	3.435,75	3.000,00	3.000,00
sonstige VS Kosten (21)	2.731,46	1.500,00	1.632,48	1.500,00	1.500,00
sonstige Aufwendungen (23)					
Zuschüsse Bezirke, Vereine	3.733,50	4.500,00	2.233,50	4.500,00	4.500,00
Versicherungen	1.254,99	1.300,00	3.009,45	3.000,00	3.000,00
Zinsaufwand	68,82	50,00	74,84	50,00	50,00
sonst. Ausg.	1.417,07	1.500,00	2.498,90	2.500,00	2.500,00
Sportgeräte-Kauf	16.681,75	0,00	10.676,06	0,00	0,00
Software-Kauf	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Zwischensumme	23.156,13	7.350,00	18.492,75	10.050,00	10.050,00
Abschreibungen (22)	126,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Umsatzsteuer	835,13	1.000,00	1.528,20	1.500,00	1.500,00
27+28 Auflösung/Einstellung Rücklage					
Summe Ertrag	189.184,79	165.020,00	180.529,01	170.170,00	171.370,00
Summe Aufwand	176.329,63	168.356,00	180.316,27	171.951,00	171.951,00
Bilanzgewinn/-verlust	-12.855,16	3.336,00	-212,74	1.781,00	581,00

Bericht des Vizepräsidenten Sport

Auswahlmannschaften

(95/96 Jungen / 96/97 Mädchen)

Die Auswahl der Mädchen hat sich unter der Führung von Ludger Jägersküpper und Silke Mennle gut geschlagen. Beim ersten Bundespokal im Herbst 2010 wurde die Mannschaft Sechster und beim abschließenden Bundespokal konnte der siebte Platz belegt werden.

Bei den Jungs lief es - wie erwartet – leider nicht so gut. Nach dem ersten Auftritt auf Bundespokalebene (8. Platz) war die Mannschaft nicht weiter zu motivieren. In Absprache mit Dirk Becker, der sich aus beruflichen Gründen nicht mehr in der Lage sah, die Mannschaft weiter zu betreuen, machten wir im Jahr 2011 einen "Kaltstart". Mit Ivan Speta und Daniel Raabe, den verbliebenen älteren und einigen jüngeren Spielern aus den Bezirkskadern konnten man zum Abschluss überraschend dann doch den 7. Platz belegen.

Entscheidend war aber die Nominierung von mehreren Jugendlichen zur Sichtung der Jugendnationalmannschaft.

An alle Jugendlichen, die in den Auswahlen gespielt haben und natürlich den Trainern und Betreuern ein herzliches Dankeschön für die abgelaufene Kaderzeit!

(97/98 Jungen / 98/99 Mädchen)

Unter der Leitung von Daniel Raabe bei den Jungs und Karl Laber und Silke Hofmann bei den Mädchen sind dies Jahrgänge auf einem sehr guten Weg. Ich bin gespannt, welche Plätze auf dem ersten Bundespokal im Herbst erreicht werden können und ob es gelingt, wieder ein paar Jugendliche in den Jugendnationalmannschaftsbereich zu bringen.

Bezirkskader / Talentfördergruppen 1999/2000 Jungen / 2000/2001 Mädchen)

Die Bezirkskader werden trainiert von
West ml.: Paul Breyer, Daniel Raabe,
West wbl.: Norbert Schupritt, Gay Cesar
Ost ml.: Ivan Speta, Günter Hones
Ost wbl.: Harald Schuster, N.N

Erste Erfolge bei den Bezirkskadervergleichen mit Nordbaden liegen schon hinter den neuen Teams, ich bin zuversichtlich, dass wir die Basis für neue gute Jahrgänge in den Auswahlen gelegt haben.

ARGE Baden-Württemberg

Die Arge-Auswahlen konnten sich mit den älteren oben genannten Jahrgängen positiv darstellen. Über die überragenden Leistungen der ARGE-Auswahlmannschaften in Halle und Sand ist an anderer Stelle herausragend berichtet worden. Ich darf feststellen, dass wir es geschafft haben, uns in der Deutschen Leistungsspitze etabliert zu haben. Für

die erreichten Platzierungen und die gute Vorbereitung an dieser Stelle herzlichen Dank an die Landes-trainer Michael Mallick und Sven Lichtenauer.

Ausblick

Finanziell ist die Kaderarbeit noch abgesichert, dies aber nur, weil wir mittlerweile überhaupt keine Sport-schulen mehr besuchen und versuchen durch die Wahl der Lehrgangsorte die Fahrtkosten zu minimieren. Zudem beteiligen wir seit Herbst letzten Jahres die Kaderspieler an den Kosten. Wie in meinem letzten Bericht angekündigt, wollte ich das zwar vermeiden, es war aber letztendlich unumgänglich.

Die Finanzierung der ARGE ist eine große Herausforderung. Mieten und Gehälter, insbesondere höhere Fahrt- und Verpflegungskosten und zusätzliche Aufgabenbereiche (Beach) machen es finanziell nicht einfacher.

Schade finde ich, dass wir mit der TG Tuttlingen einen Ausrichter eines großen Jugendturniers verloren haben. Herzlichen Dank an Tuttlingen - es war eine tolle Zeit.

Wer die Meldezahlen bei den Jugendlichen sieht, kann erkennen, dass wir ein großes Problem haben:

„Unsere Sportart weiter im Fokus zu halten.“

Hier sind vermehrt Anstrengungen nötig, um Volleyball für Kinder attraktiv zu machen.

Das G8 trifft uns dabei in den neuen Jahrgängen mit voller Härte. Ich kann mich allerdings des Eindrucks nicht erwehren, dass man sich zur Lösung dieser Probleme nicht weit genug aus der Deckung wagt und sich die eigene schon aufwendige und nicht immer zufrieden stellende, ehrenamtliche Arbeit noch selbst zerredet.

Es muss klar gesagt werden, wenn ein Ausbildungssystem wie das G8 so schlecht gemacht ist, dann kann es nicht sein, dass sich die ehrenamtlichen Verantwortlichen in allen Sport- wie auch Musik-, Kultur- und Hilfsvereinen, die zunehmend alle die gleichen Probleme haben, mit der Lösung des Problems alleine auseinander zu setzen haben.

Wenn Ganztagesesschulen – in welcher Form auch immer – den Alltag der Kinder und Jugendlichen zunehmend in „Beschlagnahme“ nehmen, dann muss es auch Lösungen geben, wie Zeitkontingente geschaffen werden, um Vereinsangebote umzusetzen, die über eine allgemeine Beliebigkeit hinaus gehen.

Aller Lippenbekenntnisse zum Trotz passiert aber das Gegenteil. Schul-AGs sind zunehmend in Gefahr, Kooperationen Schule – Verein häufig ohne schulische Begleitung. Viele junge Sportlehrer, die an die Schulen kommen, haben den Fokus nicht mehr auf Mannschaftssportarten. Auch das ist ein Problem.

Aber auch bei den Verbänden muss nachgedacht werden. So sehe ich die Abkoppelung des Erwachsenen – vom Jugendspielrecht in Teilen als gescheitert. Wenn bereits in der E- und D-Jugend „gute“ SpielerInnen den Verein wechseln, dann mag das für die SpielerInnen und die beteiligten Vereine auf den ersten Blick sinnig sein. Die Motivation des abgebenden Vereins und vor allem der dort noch verbliebenen Jugendlichen geht jedoch häufig gegen Null und wir haben wieder ein paar potentielle Volleyballspieler verloren.

Ich halte eine Freigabe des Jugendspielrechts ab der U 18 für sinnig, nicht vorher.

Außerdem ist – fast schon ketzerisch – zu fragen, wie sinnig es ist, das Ausbildungssystem mit dem Wettkampfsystem zu verbinden. Wir müssen feststellen, dass es zunehmend Probleme bei den Vereinen gibt, sich aus dem 2:2 und 3:3 Volleyball, dann auf das 4:4 und 6:6 Volleyball umzustellen und das in erster Linie mangels „Masse“. Das rührt nicht nur daher, dass Vereine häufig nur mit drei, vier SpielerInnen anfangen (können ?), sondern auch deshalb, dass es nicht gelingt, Quereinsteiger zu integrieren.

Ich habe die Hoffnung noch nicht aufgegeben, dass sich überall noch etwas tut. Es muss aber schnell passieren, denn wir müssen jetzt schon feststellen, dass die weißen Flecken ohne Volleyball sich nicht nur in Südbaden erschreckend schnell vergrößern

Dank

Bedanken möchte ich mich ganz herzlich für die geleistete Arbeit bei den Honorartrainern: Dirk Becker, Ivan Speta, Ludger Jägersküpper, Silke Mennle, Silke Hoffmann, Daniel Raabe, Karl Laber, sowie den Fördergruppenleitern / Bezirkstrainern Heinz Mayer, Christine Hogenmüller, Hermann Steinkamp, Günter Hones, Silke Hoffmann, Gaby Cesar, Paul Breyer, Norbert Schupritt und Ivan Speta.

Für die gute Unterstützung und das große Engagement bedanke ich mich bei Mohammed Shahin, „unserem“ Physiotherapeuten.

Ein herzlicher Dank geht wie immer auch an den Präsidenten des SBVV Hans-Dieter Wankmüller, der die Arbeit in den Arge-Gremien und die Leistungsarbeit sehr fördert und mithilft sowie an die Geschäftsführerin unseres Verbandes Andrea Greguric, die meine Tätigkeit professionell und hilfreich unterstützt. Vieles wäre ohne Eure Unterstützung nicht mehr möglich.

Gez.
Harald Schuster

Bericht des Pressesprechers

Das abgelaufene Sportjahr verlief in Sachen Pressearbeit ruhig. Ich musste allerdings feststellen, dass das Thema Volleyball immer weniger in den Zeitungen zu finden ist. Und was das nieder- bis mittelklassige Volleyball angeht, scheint es gar nicht mehr stattzufinden. Nur ein Beispiel aus dem Spitzensport: Die Qualifikation der Männer für die Olympischen Spiele in London. Die Mannschaft hat etwas geschafft, was die Fußballer, Handballer und Basketballer in Deutschland nicht gepackt haben. Trotzdem war es in den meisten Medien nicht mehr als eine größere Randnotiz.

Sicherlich war die parallel stattfindende Fußball-Europameisterschaft ein Grund dafür. Allerdings hängt das auch häufig mit der Pressearbeit zusammen. Das gilt vor allem für das nieder- und mittelklassige Volleyball. Nur mit dem nötigen Kontakt in die Sport- und Lokalredaktionen kann dies geändert werden. Dazu braucht es aber zum einen Freiwillige und zum anderen talentierte Berichterstatter und Geschichtenschreiber.

Wenn Volleyball wieder vermehrt in der Tagespresse zu finden sein sollte, dann haben wir auch eine größere Chance, wieder etwas mehr Zulauf zu bekommen. Im Moment habe ich das Gefühl, dass in der Presselandschaft Volleyball kurz vor dem Aussterben steht. Dies kann geändert werden, wenn die Vereine wieder mehr Pressearbeit betreiben. Auch Aktionen wie Trainingscamps, Turniere oder ähnliches sollten ebenfalls unbedingt in die Presse, wie auch Erfolge, tolle Leistungen und kuriose Geschichten.

Unter anderem aus diesem Grund habe ich im Mai einmal mehr einen Presseworkshop angeboten, bei dem genau diese Vereinspressearbeit im Vordergrund stehen sollte. Allerdings haben sich lediglich drei Teilnehmer angemeldet. Aufgrund des mageren Zuspruchs musste dieser Workshop leider ausfallen, was mich nachdenklich stimmt, denn ohne dass Volleyball in den Zeitungen und Magazinen auftaucht, kann auch nur sehr schwer eine gewisse Werbung für unseren Sport betrieben werden.

Deshalb noch einmal auf diesem Weg die Aufforderung an alle Vereine und Vereinsvertreter, auch im punkto Pressearbeit aktiv zu werden. Bei Fragen, Anregungen oder Aktionen kann man mich jederzeit kontaktieren. Der nächste Versuch eines Presseworkshops wird sicher bald wieder stattfinden.

Gez.
Reiner Jäckle

Bericht der Landesspielwartin

Am letzten Verbandstag 2010 wurde ich in das Amt des Verbandsspielwartes gewählt.

An dieser Stelle möchte ich unseres verstorbenen Robert Mayer gedenken, denn ohne seinen Zuspruch hätte ich dieses anspruchsvolle Amt wohl nie angenommen.

Das erste Jahr verbrachte ich viel Zeit, mich in die neue Materie einzuarbeiten. Ehe ich mich versah, war es auch schon vorbei. Durch die Hilfe meines Vorgängers konnte ich die neuen Spielpläne termingerecht erstellen, die nötigen Ausschreibungen zum Verbandspokal und den Seniorenmeisterschaften veröffentlichen und für eine reibungslose Durchführung der Turniere sorgen.

Zu Beginn der Saison 11/12 stand wie immer der SBVV Pokal an. Bei den Herren (9 Meldungen) ist eine erhöhte Teilnahme zu verspüren. Da ist schon zu überlegen, ob man einen festen Termin für die Quali vorterminiert. Bei den Damen leider das Gegenteil, denn mit 3 Meldungen ist das Turnier eher schwach besetzt. Pokalsieger bei den Herren 2012 wurde die FT 1844 Freiburg. Pokalsieger bei den Damen 2012 der TV Villingen, welcher auch gleichzeitig Ausrichter der Regionalmeisterschaften war.

Das Interesse der Seniorenmeisterschaften ist wohl eher bescheiden. Das einzige Turnier wurde bei den Seniorinnen 2 in Offenburg ausgespielt, bei dem der VC Offenburg SBVV-Meister wurde. Die Regionalmeisterschaften wurden in der Kategorie Senioren 3 in Bad Dürkheim ausgespielt, bei dem der TB Bad Dürkheim souveräner Sieger wurde. Leider finden sich hierfür immer weniger Ausrichter, so dass ich schon einige Turniere an den NVV abgeben musste. Durch die Einführung der 3. Liga haben wir dieses Jahr keine Absteiger aus der Oberliga, dadurch wurden die ganzen Ligen nach oben verschoben. Trotzdem ist es mir gelungen die Landesligen mit 9 Mannschaften zu besetzen. In der Verbandsliga Herren wird dieses Jahr eine SBVV- Auswahl als 10. Mannschaft mit an den Start gehen, welche allerdings nur eine halbe Runde spielen wird.

Weiterhin habe ich bereits die vorläufigen Spielpläne der Verbands- und Landesligen erstellt und an die Mannschaften ausgehändigt. Dabei konnte für jede Mannschaft eine Kennziffer im gewünschten Rahmen verteilt werden.

Bedanken möchte ich mich bei meinem Vorgänger Jan Friedrich und Andrea Greguric, die mir den Einstieg durch professionelle Unterstützung sehr erleichtert haben, und bei den Mitgliedern des Präsidiums für die freundliche Aufnahme.

Gez.
Edeltraud Heitz

Bericht des Landesschiedsrichterwartes

Zu Beginn meines Berichts möchte ich mich bei allen Schiedsrichterprüferinnen und -prüfern des SBVV herzlich für die geleistete Arbeit in der vergangenen Spielzeit bedanken. Ein großer Dank gilt auch unserer Schiedsrichter prüfenden Geschäftsführerin Andrea Greguric.

Dank gilt auch allen Schiedsrichtern, die in der vergangenen Saison Spiele in den verschiedenen Ligen unseres Landesverbands geleitet haben. Bei allen Schiedsrichtern, die sich für Neutrалеinsätze in den höheren Ligen zur Verfügung gestellt haben, möchte ich mich ebenfalls bedanken. Nur mit diesem Einsatz ist das Gelingen der Spielrunden möglich.

Die Anforderungen an die Schiedsrichter haben sich in den letzten Jahren wesentlich gesteigert und verlangen eine zusätzliche Bereitschaft, dies auch für unseren Sport umzusetzen.

Durch die Einführung der 3. Liga erhöht sich der Bedarf an Neutralschiedsrichtern. Einige Regionalligaschiedsrichter bekommen dadurch Gelegenheit, sich auf höherem Niveau zu bewähren. Gleichzeitig können Oberligaschiedsrichter in den RL-Kader aufsteigen. Unsere knappe Personaldecke wird dadurch aber weiter ausgedünnt und ohne Schiedsrichternachwuchs und weitere engagierte Schiedsrichter wird es immer schwieriger, die Neutrалеinsätze zu besetzen.

In der Oberliga Baden haben wir deshalb in der OL-Ordnung bereits ermöglicht, C-Schiedsrichter als 2.Schiedsrichter zum Einsatz kommen zu lassen.

Die Regeländerungen der letzten Jahre dürften in der Zwischenzeit von allen Vereinen und Mannschaften verinnerlicht worden sein. Wenn man Spiele der unteren Ligen beobachtet, ist nach wie vor der Ablauf eines Spielerwechsels wenig regelkonform. In den laufenden Fortbildungsveranstaltungen wollen die Prüfer diesen Mangel noch einmal aufarbeiten und hoffentlich eine Verbesserung erreichen.

Bei den olympischen Spielen tagt normalerweise die Regelkommission und wird neue Regeln verabschieden. Inwieweit der Spielverkehr des SBVV davon betroffen ist, kann im Augenblick noch nicht abgesehen werden. Falls dies der Fall sein sollte, werden die Vereine über INFO und Staffellrundschriften darüber informiert werden.

Erfreulicherweise konnte Jan Friedrich als neuer Einsatzleiter für die Oberliga Baden gewonnen werden. Ernst Hüglin aus Nordbaden hat dieses Amt aus Altersgründen abgegeben. Ich möchte Ernst an dieser Stelle für die langjährige Arbeit als Einsatzleiter unserer gemeinsamen Oberliga Baden herzlich danken.

Ich wünsche allen Schiedsrichtern eine glückliche Hand bei ihren Einsätzen.

Gez.
Klaus Erdmann

Bericht des Jugendwartes

Das Spieljahr 2012 ist zu Ende gegangen, damit auch die letzte Saison, die ich als Jugendwart begleiten durfte.

Wie immer der Rückblick auf die vergangene Saison. Die Zahl der Jugendmannschaften hat sich wieder verringert. Bereits im 4. Jahr gehen die Teilnehmerzahlen kontinuierlich zurück. Die Zahl der Mannschaften liegt nun unwesentlich über 200, damit sind wir wieder bei den Werten Anfang der 90er Jahre angekommen, wobei damals weder U13 noch U12 existierten. Die Analyse der Zahlen Verteilung nach Altersstufe, männlich/weiblich, Ost/West bzw. Großfeld/Kleinfeld (siehe Grafiken) verdeutlichen dies.

Wir müssen uns Gedanken machen wie wir dieser Tendenz entgegen wirken können, etwa durch Erleichterung der Bildung von Spielgemeinschaften, gemischten Mannschaften etc. Ich halte jedoch nichts davon den Jugendnachweis grundsätzlich abzuschaffen. Die Jugendarbeit würde noch weiter abstürzen. Vor einigen Jahren hatten wir die Modalitäten geändert, eine weitere Reform wird es vermutlich geben müssen.

Die erfolgreichen Vereine, die einen Südbadischen Meistertitel erringen konnten, sind:

VC Offenburg (U20w), TV Villingen (U20w + U14w)
TG Schwenningen (U18m), TB Bad Krozingen (U18w)
FT 1844 Freiburg (U16m + U14m + U13m),
USC Konstanz (U16w), TV Donaueschingen (U13w)
TG Tuttlingen (U12m), SV Kirchzarten (U12w).

TB Bad Krozingen konnte sich bei der U18w bei den Deutschen Meisterschaften den 5. Platz holen, ebenso 5. wurde FT 1844 Freiburg bei der U18m. Weiter für die deutschen Meisterschaften hatten sich TV Villingen bei der U20w und TB Bad Krozingen bei der U16m. Herzlichen Glückwunsch allen erwähnten Vereinen.

Die Ergebnisse aller Mannschaften, sowie die der Süddeutschen Meisterschaften sind im Internet auf der SBVV-Seite abrufbar.

Die Jugendausschusssitzung musste witterungsbedingt kurzfristig abgesagt werden. Die Südbadischen Meisterschaften wurden deshalb in Absprache mit den Bezirken an die wenigen Vereine vergeben, die sich dankenswerterweise bereit erklärt hatten, eine Meisterschaft zu übernehmen. Es wird leider immer schwieriger Ausrichter für die Meisterschaften zu finden. Denkanstoß hier wäre eine Wildcard für den Ausrichter.

Im Regionalbereich konnte ich aus Termingründen nur an der Sitzung am 26.4.12 in Stuttgart teilnehmen. Hier ging es aufgrund einer Initiative der Landestrainer um die Einführung einer U16 Regionalliga. Diese soll nach den Landesmeisterschaften ausgetragen werden. Die Qualifikation zu den Regionalmeisterschaften wird davon nicht betroffen sein. Ein Konzept wird derzeit ausgearbeitet, damit schon in der kommenden Saison gestartet werden kann.

Ende September 2011 fand DVJ-Vollversammlung in Naumburg an der Saale statt.

Dort trafen sich die 18 Jugendwarte der Landesverbände und die Regionaljugendwarte mit dem DVJ-Vorstand. Aufgrund des Rücktritts des bisherigen Vorsitzenden Sönke Lühr wurde mit Andreas Burkard ein junger DVJ-Vorsitzender gewählt. Auch der Leistungssportwart, der Sportkoordinator und der Schulsportbeauftragte wurden neu gewählt. Anträge des WVV zum Spielverkehr wurden abgelehnt sowie einige Anträge zur Spielordnung verabschiedet.

Die DVJ hatte mich als SBVV-Jugendwart zu ihrer Sitzung am 26.02.12 in Offenburg zu einem Austausch mit dem DVJ-Vorstand eingeladen. Hier konnte ich anhand der Grafiken verdeutlichen, dass in Südbaden die Zahl an Vereinen und Mannschaft leicht aber stetig sinkt. Gründe dafür sind der fehlende Sportlehrer- und Trainernachwuchs, speziell bei den Jugendtrainern, sowie die unflexible Trainerausbildung. Die Kinder haben weniger Zeit für den Vereinssport. Die Schule sehe ich deshalb als wichtigen Bestandteil der Nachwuchsgewinnung an. Die Schulsportbeauftragten sollten bessere Unterstützung erhalten, damit sie noch mehr an die Schule herantreten können. Die DVJ sieht hier aufgrund der fehlenden Mittel wenige Chancen auf eine Besserung

Nachdem ich nun 25 Jahre das Amt des Jugendwarts bekleidet habe, möchte ich noch kurz zurückblicken. In vielen Sitzungen des Vorstandes, des Jugendausschusses, des Regionalspiel- und Jugendausschusses, DVJ-Vollversammlungen und der Satzungs-, Struktur- und Jugendnachweis-Kommission an denen ich teilgenommen habe, sowie der Erstellung des Jugend- und Jugendbeachordnung konnte ich am Erfolg des SBVV teilhaben und diesen repräsentieren.

Hierbei möchte ich mich für die Unterstützung und Hilfe der SBVV-Geschäftsführerin Andrea Greguric, den Vorstandskollegen, den jetzigen und ehemaligen Bezirksjugendwarten, den Vereinen und deren engagierte Trainern, Fahrern und Helfern bei Jugendmeisterschaften, bei den Schiedsrichtern/innen sowie unserer engagierten Schulsportbeauftragten Christine Hogenmüller und unserem Beachwart Martin Schaffner, herzlich bedanken.

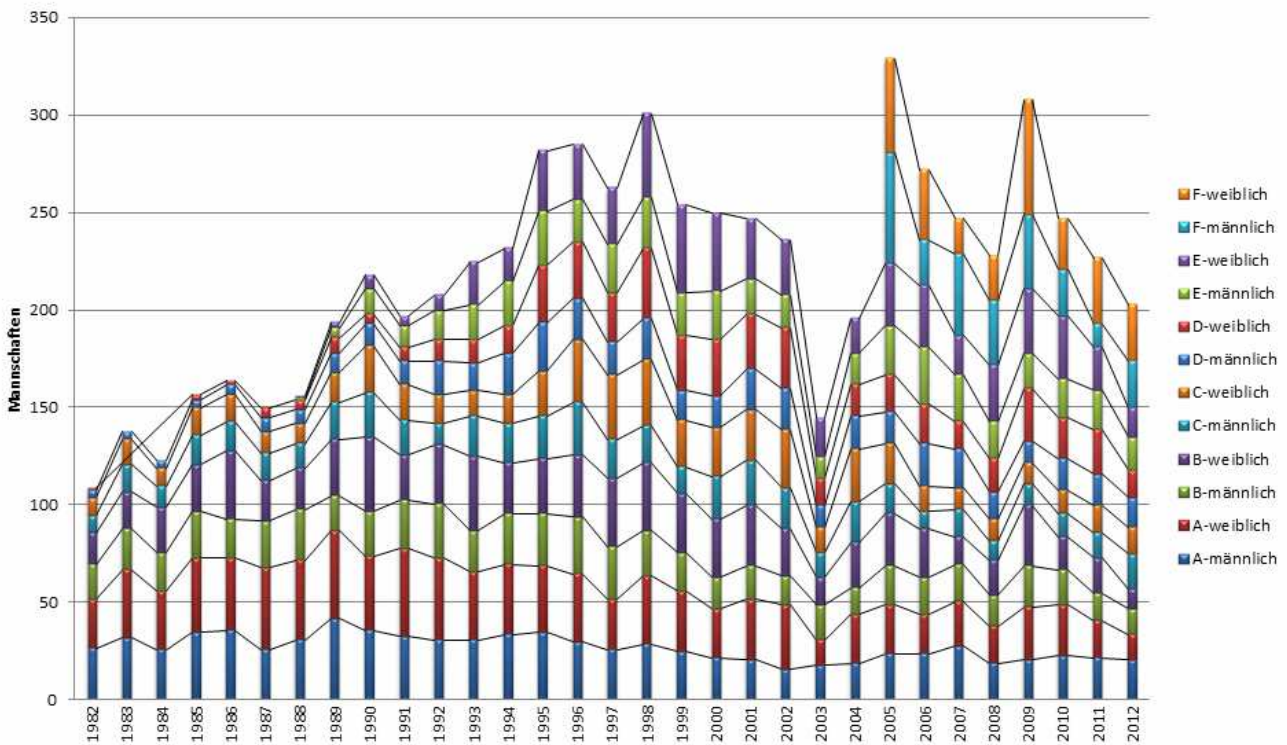
Dass die Mühe nicht umsonst ist, zeigen die Beispiele erfolgreicher Jugendlicher, die es in die Bundesliga oder gar in die Nationalmannschaft geschafft haben. Erwähnen möchte ich hier die Vereine FT Freiburg, TV Hausach, VC Offenburg, USC Konstanz, TG Schwenningen, TG Tuttlingen und TV Villingen.

In nächsten Jahr sollten die Tests, die Ergebnisse auch direkt über SAMS ins Internet zu stellen, auch abgeschlossen sein. Wir bekommen dadurch eine schnellere Ergebnismeldung und die Ergebnisse sind sofort für jeden abrufbar.

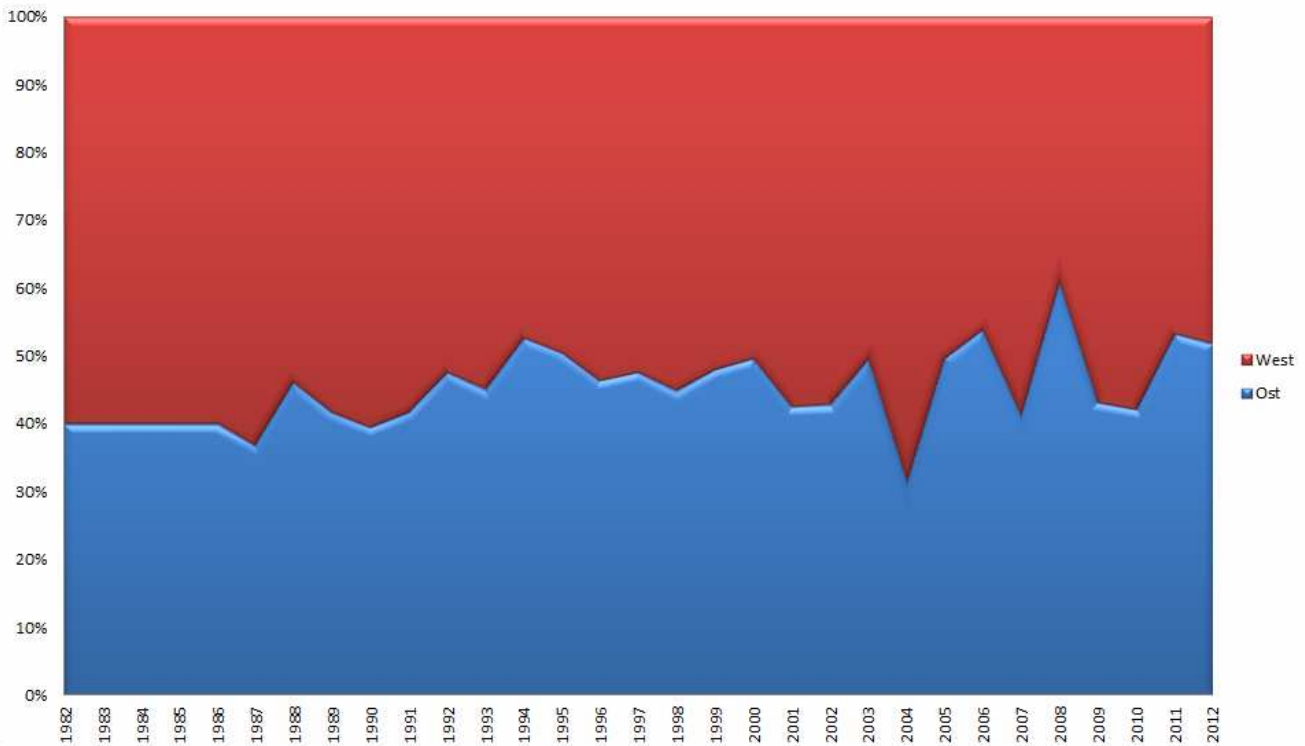
Ich hoffe, dass sich aus den Reihen der Delegierten bei der Jugenddelegiertenversammlung ein neuer Jugendwart findet, ich sichere ihm schon jetzt für den Übergang meine volle Unterstützung zu.

Gez.
Frank Trommer

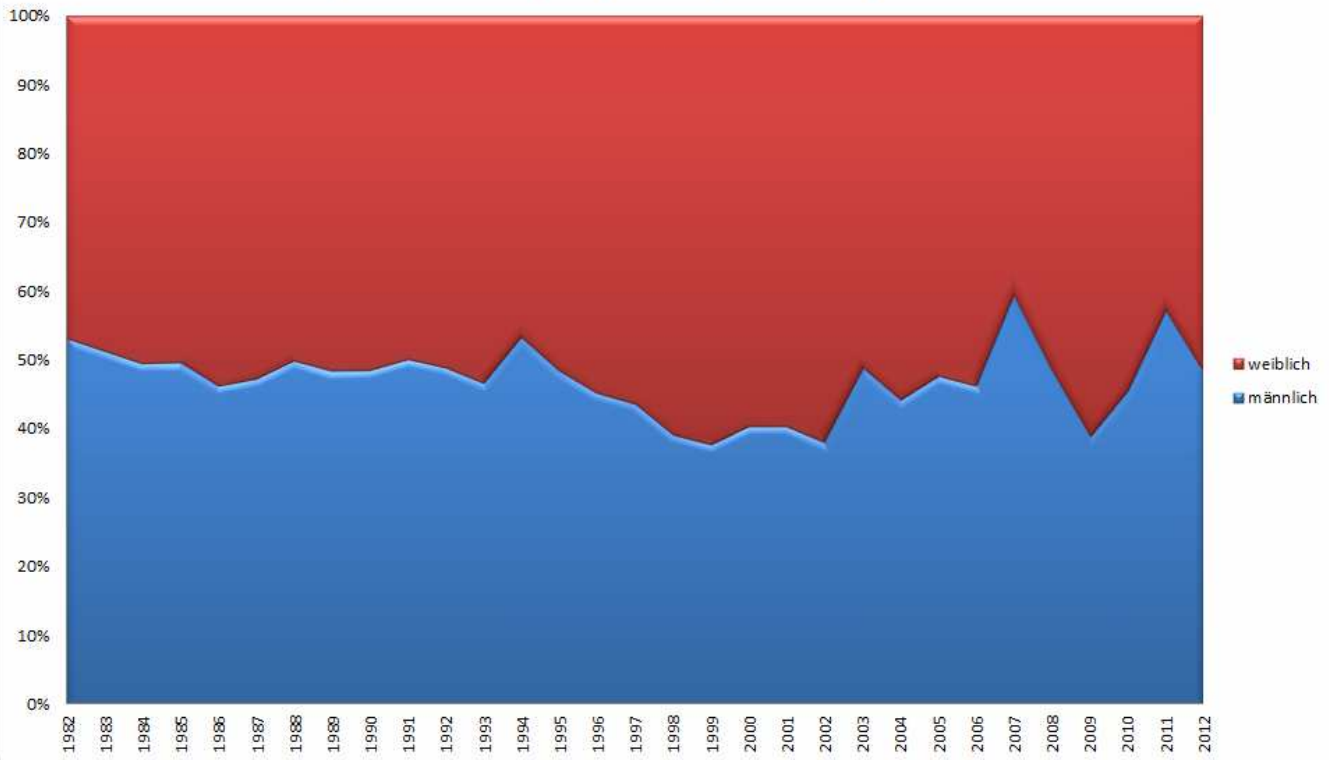
Jugendmannschaften 1982 - 2012 Altersverteilung



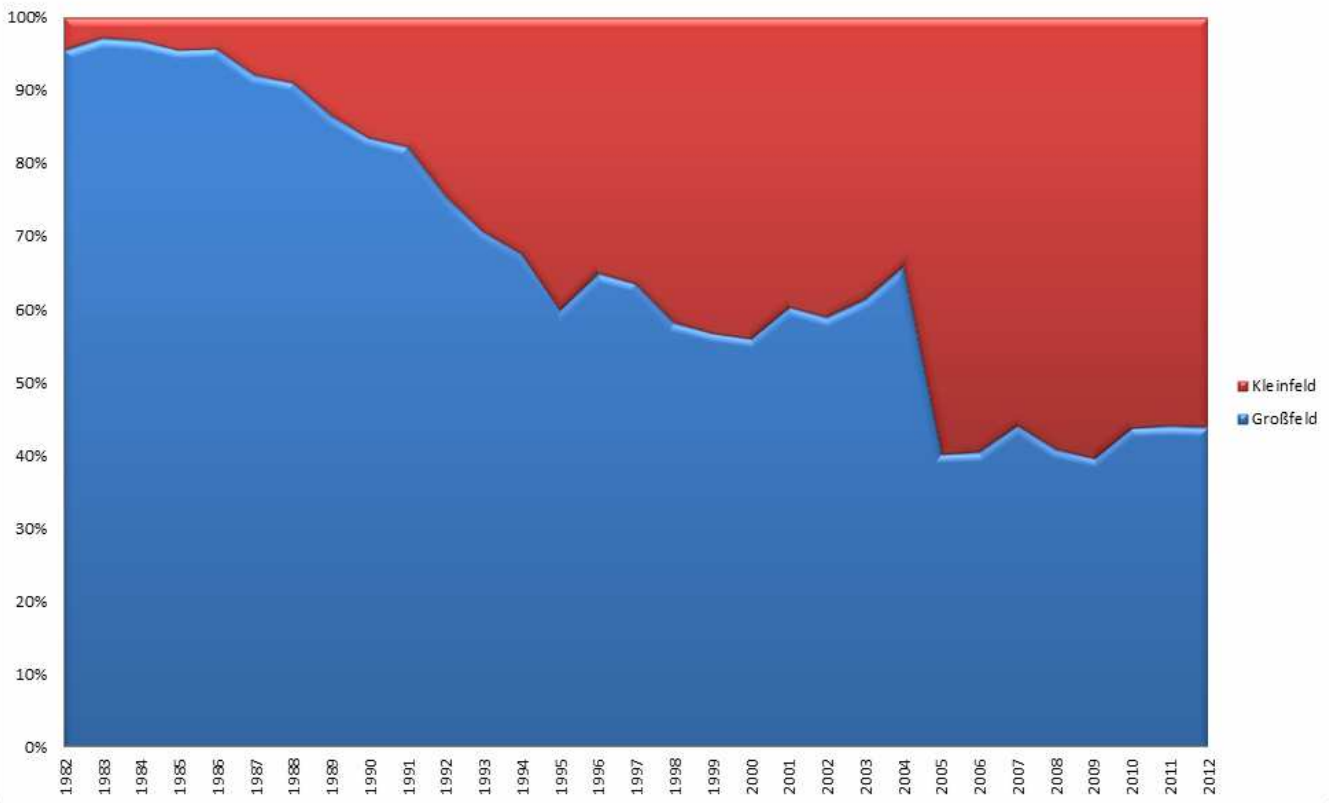
Jugendmannschaften WEST / OST 1982 - 2012



Jugendmannschaften weiblich/männlich 1982 - 2012



Verteilung Groß-/Kleinfeld 1982 - 2012



Bericht des Beachwartes

In der Vergangenheit wurde sehr viel Wert auf die Außendarstellung der Serie gelegt. Insbesondere die Innenstadt-Turniere sind dafür verantwortlich. Dies ist allerdings mit einem sehr großen Aufwand und hohen Kosten verbunden, sodass es nur wenigen Ausrichtern möglich ist, ein solches Turnier zu stemmen. Herzblut und fleißige Helfer sind unabdingbar. Die Innenstadt-Turniere stellen allerdings nur einen kleinen Prozentsatz der Serie dar. Die meisten Turniere finden auf der heimischen Beachanlage statt und dies leider fast unter Ausschluss der Öffentlichkeit. Ein großes Dankeschön vorab an die vielen Ausrichter, ohne die eine solch große Serie nicht zu stemmen wären. Ausrichter kommen und gehen. Vielleicht ändert sich der Trend und es kommen mehr Ausrichter hinzu als aufhören.

Im Sommer 2010 und 2011 gab es keine einschneidenden Änderungen von Seiten der Verbände. Das Ziel war es, eine Verbesserung und Vereinheitlichung der Innenstadt-Turniere zu erreichen. Der Wiedererkennungseffekt wurde erhöht. Dies gelang indem ein Bandensystem bei allen Innenstadt-Turnieren aufgestellt wurde, Tribünen wurden für alle Innenstadt-Turniere geordert, Schiedsrichter leiten die Spiele ab spätestens Halbfinale und ein professioneller Moderator führte durch die Turniere. Für Sponsoren ist dies ein ganz wichtiger Punkt, um in die Serie zu investieren, da sie auch besser betreut werden konnten. Leider ist es nach wie vor schwer, Sponsoren zu finden. Dies bleibt meist an den lokalen Ausrichtern hängen.

Ansonsten wenige Änderungen innerhalb der Serie. Der Hauptsponsor heißt für ganz Baden-Württemberg nach wie vor LBS. Die drei Landesverbände Württemberg, Nord- und Südbaden haben die Serie vereinheitlicht. Die ganze Arbeit der Zusammenführung scheint sich zumindest bei den Turnieren bezahlt zu machen, denn ganz Baden-Württemberg zusammen ist die zweitgrößte Beachvolleyball-Serie in ganz Deutschland. Wachstum bedingt einen immer größer werdenden logistischen Aufwand. Hier sind nun drei Verbände gefragt. Arbeitsteilung und Abstimmungen in den einzelnen Bereichen sind hierbei sehr wichtig. Manchmal könnte allerdings auch weniger mehr sein, denn durch die Vorgaben an die Ausrichter bleiben innovative Gedanken leider meist auf der Strecke.

Leider wurde in der Vergangenheit die Basis und somit die Breite im Beachvolleyball ins Südbaden etwas aus den Augen verloren. Teilweise gingen die gut gemeinten Vorhaben an den Bedürfnissen des mittleren und unteren Leistungsbereiches vorbei. Im vergangenen Jahr wurden über 300 Turniere in Baden-Württemberg für Damen und Herren inkl. Jugend ausgeschrieben. Doch leider mussten einige Turniere,

gerade im weiblichen Bereich und leider auch im Mixed-Bereich, mangels Anmeldungen abgesagt werden. Dennoch tummelten sich über 3000 Aktive über den jeweiligen Sommer im Sand. Davon waren mehr als 60% Herren. Der Trend ging eindeutig in Richtung C-Turniere, während B- und B-Top-Turniere etwas an Attraktivität verloren haben.

Krönender Abschluss und gleichzeitig Höhepunkt der Serie sind und bleiben die Baden-Württembergischen Meisterschaften. Gleich zweimal hintereinander konnte diese Meisterschaft in Südbaden ausgerichtet werden. Im Jahre 2010 war es Offenburg und im vergangenen Jahr Schopfheim. Auch hier ein großer Dank an die jeweiligen Vereine und Städte für die tolle Arbeit. Südbaden hat sich in beiden Jahren als hervorragender Ausrichter präsentiert.

Der Jugendbereich ist und bleibt einfach das Stiefkind in Südbaden. Hier gerade sind die Württemberger uns einen großen Schritt voraus. Wir sind auf dem Wege der Besserung, doch gut Ding will Weile haben. Hier sind Personen gefragt, die sich voll in den Dienst der Jugend stellen. Eine Besserung ist in Sicht, auch wenn noch viel geschehen muss. Eine Jugendserie gibt es nicht, da viele Jungbeacher an Erwachsenenturnieren der niedrigeren Kategorien teilnehmen können und dies auch rege tun. Neben den Südbadischen Meisterschaften findet somit so gut wie kein Turnier in Südbaden statt. Immerhin finden einige Jugendcamps statt, sodass zumindest auf diese Art im Jugendbereich gearbeitet werden kann.

Gibt es noch Personen, die nicht auf unsere Homepage geschaut haben? Neben Ranglisten, Turnierübersichten, Turnierergebnisse, News, und noch Etliches mehr kann auf unserer Homepage abgerufen werden. Die Adresse lautet bekanntermaßen: www.beachvolleyball-bawue.de

Zum Schluss möchte ich mich bei allen Veranstaltern von Beach-Turnieren für die Mithilfe bei der Durchführung der Beachvolleyball-Turniere auf südbadischem Boden bedanken. Vielleicht läßt sich noch der eine oder andere Veranstalter finden. Immer mehr Austragungsorte sind denkbar und bieten dann eine gute Zukunft. Des weiteren natürlich ein großer Dank an LBS für die tolle Zusammenarbeit in den letzten Jahren.

Über konstruktive Anmerkungen freut sich jeder, also auch wir. Nur Mut, denn perfekte Veranstaltungen gibt es nicht. Wir wollen in Zukunft so nah wie möglich daran kommen.

gez.
Martin Schaffner

Bericht der Schulsportbeauftragten

In den letzten zwei Jahren fanden zwei Schülermentoren-Lehrgänge und einige Lehrerfortbildungen statt. In beiden Bereichen sind die Meldezahlen immer hoch und die Lehrgänge machen den Teilnehmern sehr viel Spaß. Beide Landestrainer Michael Mallick und Sven Lichtenauer übernehmen den Großteil der Referentenarbeit, was zu einer hohen Zufriedenheit führt. Ihre Kompetenz im Bereich Volleyball und Ihre aufgeschlossene Art kommen sehr gut an. Ich möchte mich bei Ihnen und bei Diego Ronconi, sowie Ludger Jägersküpfer für Ihre Unterstützung bedanken. Nach wie vor wäre es schön, wenn mehr Fortgebildete oder ausgebildete Schülermentoren den Weg in die Halle finden würden, um den Volleyballsport weiter voranzutreiben. Wie wir alle wissen, wird es immer schwieriger, Jugendliche im Verein zu binden. Aus diesem Grunde fanden auch schon einige Grundschullehrerfortbildungen statt, um früh an die Kinder ran zu kommen und die Begeisterung für Volleyball zu wecken.

Bei der Schulsportreferententagung, die der Südbadische Volleyballverband dieses Jahr in Freiburg ausrichten durfte, wurde im Speziellen das Thema Grundschulinitiative angesprochen. Jedes Jahr kann eine Schule in Kooperation mit einem Verein des SBVV einen Grundschulcup der DVJ ausrichten. Bei diesem Turnier spielen Kinder aus der 3. oder 4. Klasse 2:2 (Jungen, Mädchen oder Mixed) mit Sonderregeln. Dieses Jahr richtet das Schillergymnasium Offenburg in Kooperation mit dem VC Offenburg dieses Turnier am 06.07.12 in der Nord-West-Halle aus. Weitere Infos können bei mir eingeholt werden. Auch Bewerber für das nächste Jahr melden sich bitte bei mir an.

Bei Jugend trainiert für Olympia wurde dieses Jahr zum ersten Mal WK 3 im ganzen Wettbewerb 4:4 gespielt. Baden Württemberg hatte ja schon länger bei dieser Altersklasse 4:4 gespielt, doch dann musste immer zum Landesfinale auf 6:6 gewechselt werden. Wir hoffen natürlich, dass sich diese Neuerung auch in den Anmeldezahlen bemerkbar macht. Leider sind diese wieder etwas zurückgegangen. Dennoch gab es auf RP als auch auf Landesfinalebene sehr spannende Spiele.

Ergebnisse Jugend trainiert für Olympia Volleyball Schuljahr 2011/12:

WKI Mädchen (Finale am 2.3. in Singen)

1. Kant-Gymnasium Weil (3. Platz LF in Sinsheim)

WKI Jungen (Finale am 9.3. in Freiburg)

1. Zeppelin-Gewerbeschule Konstanz (3. Platz LF)

WK II Jungen (Finale am 28.02.12 in Ottenhöfen)

1. Schlossbergschule Kappelrodeck (2. Platz LF in Backnang)

WK II Mädchen (Finale am 10.02.12 in Konstanz)

1. BG Freiburg (3. Platz Landesfinale Backnang)

WK III Jungen (Finale am 02.03.12 in Offenburg)

1. Schiller-Gymnasium Offenburg (2. Platz LF Backnang)

WK III Mädchen (Finale am 14.02.12 in Konstanz)

1. Kreisgymnasium Bad Krozingen 1 (2. Platz LF Backnang)

WK IV Jungen (Finale am 8.6.11 in Bad Kroz.)

1. Heinrich – Suso – Gymnasium KN (1. Platz LF)

WK IV Mädchen (Finale am 8.6.2011 in Bad Kroz.)

1. Friedrich-Wöhler-Gymnasium Singen (2. Platz LF)

Beachvolleyball

WK I (Finale am 6.7.2011 in Offenburg)

Hoptbühl-Gymnasium Villingen (1. Platz LF)

WK II (Finale am 05.07.2011 in Freiburg)

1. Berthold-Gymnasium Freiburg I (2. Platz LF)

Gez.

Christine Hogenmüller

Bericht des Passwartes

Seit 2 Jahren arbeiten wir nun mit SAMS. Inzwischen sind wir alle recht gut damit vertraut, und ich glaube, niemand sehnt sich nach dem alten Ablauf der Passausstellung zurück.

Die Hoffnungen, die wir an das neue System knüpften, (noch) schnellere und weniger zeitraubende Bearbeitung, haben sich voll und ganz erfüllt. Wege zum Briefkasten und hohe Portokosten gehören der Vergangenheit an und mancher Pass konnte noch kurz vor einem Spiel von mir lizenziert und anschließend von euch ausgedruckt werden. Leider wurde in der Eile dann gelegentlich vergessen, dass der Pass vom Inhaber noch unterschrieben werden muss!

Empfehlenswert ist auch, immer einmal wieder auf die Seite der Passstelle auf unserer Homepage zu schauen. Dort sind Urlaubstermine und wichtige Hinweise zu korrektem Vorgehen bei der Antragstellung zu sehen. Wichtig ist auch, dass ausscheidende Passbearbeiter in den Vereinen ihr Wissen an die Nachfolger weitergeben, damit die nicht wieder bei Null anfangen müssen.

Wie immer danke ich ganz besonders unserer unersetzlichen Geschäftsführerin Andrea Greguric, die mich wiederum toll unterstützt hat, wenn ich nicht weiter wusste oder eine „Urlaubsvertretung“ nötig war. Dank auch an Heinz Leisten, unseren SAMS-Spezialisten und an alle in den Vereinen, die erfolgreich versuchten, mir die Arbeit so leicht wie möglich zu machen.

Gez.

Traugott Scheuerpflug

ANTRÄGE ZUM VERBANDSTAG

Antrag 1 Antrag zur Änderungen der LSO

Antragsteller: TuS 1896 e.V. Meersburg
Antrag: Änderung der LSO

Einführung von SAMS-Spielerlisten

3.4.1 Für alle Spiele nach LSO 2.1.1 bis 2.1.5 sind die den Internationalen Spielregeln entsprechenden Spielberichtsbogen zu verwenden. **Statt dem Ausfüllen der Mannschaftsliste ist dem Spielberichtsbogen die aus dem SAMS ausgedruckte und handschriftlich ordnungsgemäß ergänzte und unterschriebene Spielerliste als Anhang beizugeben. Beide Dokumente** sind noch am Spieltag zur Post zu geben und dem zuständigen Staffelleiter zuzusenden. Die beteiligten Mannschaften erhalten eine Kopie des Spielberichts bogens und einen Ausdruck des Anhangs. Kopie und Ausdruck sind vom jeweiligen Verein bis zum Ende des laufenden Spieljahres aufzubewahren.

13.5.3 € 5,-- wie bisher
~~€ 10,-- Unrichtig oder unvollständig ausgefüllter Spielberichtsbogen, wenn Nachforschungen durch den Staffelleiter gemäß LSO 5.5 erforderlich werden.~~
€ 15,-- **Unrichtig oder unvollständig ausgefüllte aus SAMS ausgedruckte Spielerliste als Anhang zum Spielberichtsbogen oder deren Nichtbeilage an den Staffelleiter sowie die Zurverfügungstellung von weniger als drei Ausdrucken pro Spiel (LSO 3.4.1).**

Anmerkung: Die zweite Alternative bezog sich nur auf die Mannschaftsliste und kann daher durch den neuen Text ersetzt werden. Die Geldbuße ist mit € 15,- eher zu niedrig angesetzt, wenn man in Rechnung stellt, welche Manipulationsmöglichkeiten sich auftun. Auf den drei Ausdrucken pro Spiel müssen wir bestehen, weil bei Verlust der Originalsendung auf die Dokumente bei den Vereinen zurückgegriffen werden muss. "Unvollständig ausgefüllt" bedeutet auch, die Streichungen unterlassen zu haben.

5.5 Verstöße
Lässt ein Verein eine(n) SpielerIn in einer seiner Mannschaften unberechtigt an Pflichtspielen teilnehmen, so werden diese Spiele für die betreffende Mannschaft mit 0:2 Punkten, 0:3 Sätzen und 0:75 Bällen gewertet. Als unberechtigte Teilnahme gilt insbesondere, wenn ein(e) SpielerIn in Pflichtspielen einge-

setzt wird, ohne namentlich im Spielberichtsbogen **oder dessen Anhang** eingetragen zu sein **oder im Anhang gestrichen wurde** (vgl. BSO). Verstöße gegen die Passordnung werden zusätzlich nach dem Bußgeldkatalog (LSO 13.5.10) geahndet. Bei Unstimmigkeiten aus dem Spielberichtsbogen **oder dessen Anhang** soll der Staffelleiter deren Aufklärung versuchen. Wenn nicht von einem Täuschungs- oder Betrugsversuch auszugehen ist, wird das Spiel nach seinem tatsächlichen Ausgang gewertet.

Anmerkung: Problematisch wird der Fall, wenn die Streichung eines Spielers nachträglich von einem Dritten vorgenommen wird. Da ist dann Detektivarbeit beim StL gefragt und dazu brauchen wir natürlich die zwei Ausdrücke der Mannschaften.

13.5.13 € 25,-- Unterlassene oder verspätete **sowie unrichtige** Ergebnismeldung per Online-Eingabe gemäß LSO 3.4.2 oder unterlassene, verspätete oder unrichtige Mitteilung einer Spielverlegung an den Staffelleiter (LSO 3.3.7).

Anmerkung: Durch die vermehrten falschen Einträge im SAMS (z. B. 3:1 statt 1:3) wurde der Aufwand der StL erhöht und in der Presse erschienen falsche Ergebnisse und Tabellen, die nachträglich wieder korrigiert werden mussten.

Redaktionelle Änderungen der LSO:

12.5.2 Jede Mannschaft ist berechtigt, ~~unter Berücksichtigung von LSO 12.5.2~~ beim zuständigen Schiedsrichterwart die Einteilung neutraler Schiedsrichter zu verlangen...

13.5.2 € 5,-- Fehlender Spielerpass am Spieltag (LSO 5.4).

13.5.10 € 13,-- Spielen ohne gültigen Spielerpass, zusätzlich zum Spielverlust gemäß LSO 5.5.

Handlungsanweisung für SAMS-Spielerliste

- Für jedes Meisterschaftsspiel in einer Liga im Bereich des SBVV ist die Spielerliste aus dem SAMS **dreifach** auszudrucken. Ein Exemplar wird zusammen mit dem Spielberichtsbogen an den Staffelleiter verschickt; die weiteren Ausdrücke werden an die beiden Mannschaften ausgehändigt und sind mit den Spielberichtsbogen vom jeweiligen Verein bis zum Saisonende aufzubewahren.

Antrag 2 Datenschutz in SAMS

Antragsteller: TSV Alemannia Zähringen

Es wird beantragt, dass

- In allen drei Ausdrucken sind die Leerfelder handschriftlich in Blockschrift zu ergänzen. Dabei wird hinter "Wettbewerb" die Bezeichnung der Liga und hinter "Spiel/Turnier" die beiden Mannschaftsnamen eingetragen. Altersklasse (allg.) und Geschlecht (m/w) können abgekürzt werden. Liberos sind mit Trikot, Name, Vorname und Lizenznummer in die entsprechenden Felder einzutragen. Bei anwesenden Offiziellen genügt der Name.
- In die Rubrik "Höhergespielt" sind die Spieler mit Trikot, Name, Vorname und Lizenznummer aufzunehmen, die für einen höherklassigen Einsatz **vorgesehen** sind (nicht Jugendspieler!). Der tatsächliche Einsatz dieser Spieler ist - wie bisher - vom 1. SR im Bemerkungsfeld des Spielberichts bogens zu dokumentieren. Bezüglich Jugendspieler haben sich die Regelungen nicht geändert.
- Am jeweiligen Spiel nicht teilnehmende Spieler sind in der Liste zu streichen. Auch dies fällt unter den Begriff "Ergänzung". ACHTUNG: Die Spieler nicht im SAMS von der Meldeliste löschen!
- Abschließend sind die Namen des Mannschaftsführers und des 1. Schiedsrichters (dazu Lizenzstufe und -nummer) in die vorgesehenen Felder leserlich einzutragen und alle drei Ausdrücke vom Trainer (wenn anwesend), dem Mannschaftsführer und dem 1. Schiedsrichter zu unterschreiben. **Ohne Unterschriften ist die Spielerliste nicht gültig!**
- Im Spielberichtsbogen ist in der Mannschaftsliste der Vermerk "siehe beigefügte Spielerliste" aufzunehmen.
- **Der Abschluss der Spielerliste muss vor Spielbeginn erfolgen. Nachträgliche Korrekturen oder Ergänzungen sind nicht zulässig.**
- Der Einsatz der Spielerliste ist nach einem Beschluss des Verbandstages 2012 ab der Saison 2012/13 verpflichtend.
- Das falsche oder unvollständige Ausfüllen oder Streichen der Liste sowie der unterlassene Versand an den Staffelleiter und die Fertigung von weniger als drei Ausdrucken sind nach LSO 13.5.3 Bußgeld bewehrt. Informiert euch in LSO 3.4.1 und 13.5.3!

Für den TuS Meersburg
Herbert Obser

- a) der Bezirk eine ständige Kommission, Ausschuss, o.ä. einrichtet, die die Datenerfassung, Ablage und Sicherung im SAMS kontinuierlich überwacht und nach den Prinzipien des Datenschutzgesetzes ausrichtet. Dazu gehört insbesondere das Recht auf informationelle Selbstbestimmung sowie das Gebot der Datensparsamkeit. Dieser Kommission dürfen Mitglieder des Vorstands (Spielwarte, Passwort, etc.) und Systemadministratoren angehören, aber nicht ausschließlich. Es müssen mindestens zwei Vereinsvertreter, die nicht Mitglied im Vorstand sind, der Kommission angehören. Alternativ kann auch die Stelle eines Datenschutzbeauftragten als ständiges Vorstandsmitglied geschaffen werden. Der Bezirk muss spätestens im Folgejahr seine Pläne vorstellen und zur Abstimmung stellen.
- b) es eine einmalige ‚Putzaktion‘ gibt, bei der alle Vereine des SBVV bzw. von den Vereinen benannte, berechnete Personen, für einen begrenzten Zeitraum Löschrchte über Daten Ihrer Mitglieder erhalten und so die Daten, *die sie selbst vor einiger Zeit ins System eingepflegt hatten*, auch wieder löschen dürfen. Auf diese Weise sollen Persönlichkeitsrechte der Volleyballer in Südbaden besser geschützt werden. Ausserdem sollen ‚Karteileichen‘ entfernt und das System von unnötigem Datenballast befreit werden. Bei der Putzaktion können auch Beschränkungen greifen, z.B. dass nur Datensätze älter als zwei oder drei Jahre gelöscht werden dürfen.

Beispiel:

laut SAMS (Stand Januar 2012) hat die TSV Alemannia Zähringen 175 Mitglieder. Laut Auskunft der eigenen Geschäftsstelle (Stand 8.01.12) 75 Mitglieder. **Das ist eine Differenz von 100 Mitgliedern! Weit mehr als die Hälfte aller im SAMS hinterlegten Alemannia-Mitglieder sind real gar keine Vereinsmitglieder.** Bei ca. hundert SBVVMitgliedsvereinen macht das überschlagsmässig 10000 (zehntausend!) Datensätze, die entweder doppelt vorhanden sind, nicht mehr stimmen, unnütz mitgeschleppt werden etc.).

- c) falls Antrag b) abgelehnt wird, der Verband/Bezirk ausführlich darlegt, warum es seiner Meinung nach unabdingbar ist, diese definitiv unrichtigen Datensätze weiterhin im System zu führen und wie er stattdessen eine praktikable Lösung zur Sicherstellung von Datenschutz und Aktualität der Datensätze erreichen will .

Begründung:

Laut unserer Satzung dient das SAMS-System und die dort hinterlegten Daten zur Sicherstellung des Spielbetriebs im SBVV. Bisherige Anträge und Anfragen auf Datenlöschung und erweiterten Datenschutz im SAMS wurden immer mit diesem Argument abgelehnt. Es möge jeder den Versuch machen, ein neues (fiktives) Vereinsmitglied im SAMS anzulegen (keine Lizenz beantragen). Nach Absenden der Daten sind diese nicht mehr vom Verein löscherbar. Auch wenn dieses Vereinsmitglied noch nie beim SBVV vorbeigekommen ist, keine Lizenz besitzt und am Spielbetrieb gar nicht teilnehmen kann (und noch nie hat!), sind seine Daten nicht mehr löscherbar und bestimmte Datensätze, z.B. Geburtsdatum, auch nicht mehr editierbar. Dieses Vorgehen ist nach Auffassung der Antragsteller weder notwendig noch mit dem Gesetz, Gebot der Datensparsamkeit, (§ 3a BDSG:) vereinbar.

Weiterhin gibt es noch Mitglieder (aus Datenbeständen, die Traugott Scheuerpflug noch selbst eingepflegt hat) aus Zeiten vor der Einführung der elektronischen Spielerpässe, die den Verein auch vor dieser Einführung bereits verlassen haben. Diese Personen wissen gar nicht, dass es ein SAMS-System gibt und wo welche Daten von Ihnen gespeichert sind. Damit verstößt der Verband definitiv gegen das Recht der informationellen Selbstbestimmung: ‚Jede Person hat ein Recht darauf, zu wissen, wo welche Daten von ihr gespeichert sind.‘ Der Verband verstößt gegen geltendes Recht und riskiert damit, seinen Status ‚e.V.‘ zu verlieren.

Es geht aber nicht nur darum, juristische Argumente auszutauschen, sondern auch darum, dass der Verband/Bezirk ein klares Signal an seine Mitglieder aussendet, die Belange des Datenschutzes ernst zu nehmen und seinen Mitgliedern zu zeigen, dass alle zumutbaren Anstrengungen unternommen werden, mit personenbezogenen Daten so sensibel und sparsam wie möglich umzugehen.

Zum Thema Sensibilität sei noch angemerkt, dass es zwar genügend Menschen gibt, die sich freiwillig auf facebook und Co. datenmässig entblößen, dass wir aber als SBVV-Funktionäre, Abteilungsleiter etc, auch eine besonders hohe Verantwortung unseren eigenen Mitgliedern gegenüber haben. Das SAMS-System ist ein sehr wichtiges und wertvolles Werkzeug der Verbandsarbeit für uns sollte deshalb auch von einer möglichst hohen Akzeptanz der Mitglieder des SBVV getragen werden. Last but not least macht sich der Verband auch weniger angreifbar (Auflagen des Landesdatenschutzbeauftragten, Schadenserstattungsforderungen von Mitgliedern bei Datenmissbrauch etc.), wenn das SAMS-System so minimalistisch wie möglich gehalten wird.

Dass es innerhalb des Volleyballs auch Institutionen gibt, die den Datenschutz sehr ernst nehmen und gut edv-technisch umsetzen, sieht man z.B. an untenstehender Mail vom 4.06.11 von der Schiedsrichter-Einsatzleitung.:

*Liebe Kollegin, lieber Kollege,
wie Du sicher mitbekommen hast, war das Online-Portal 'schiedsrichter-einsatzleitung.de' eine Zeit lang nicht verfügbar.*

*Grund hierfür waren diesmal keine technischen Wartungsarbeiten, sondern der Wunsch und auch die Pflicht das Portal für die kommenden Spielzeiten auf eine rechtlich möglichst einwandfreie Basis zu stellen. **Das Stichwort lautet hier: Datenschutz.***

Wenn Du Dich das nächste Mal am System anmeldest, wirst Du auf eine neue Seite umgeleitet. Hier findest Du die Nutzungsbestimmungen für das Online-Portal, die Du annehmen musst, um das System weiter nutzen zu können und damit auch weiter plan- und einsetzbar zu sein. Außerdem kannst/musst Du Dir auf dieser Seite die neu erstellte, weil zwingend notwendige, Zustimmung zur Datenverarbeitung herunterladen. Diese Zustimmung muss vollständig ausgefüllt und persönlich unterschrieben per Post (nicht Mail, nicht Fax) an mich zurückgeschickt werden.

Termin für das Zurücksenden dieser Zustimmung zur Datenverarbeitung ist der 15.06.2011.

Nach Eingang Deiner Zustimmung zur Datenverarbeitung wird Dein Zugang zeitnah wieder frei geschaltet.

***Dieser einmalige Aufwand ist notwendig, um für alle Beteiligten mehr Transparenz und Vertrauen in Bezug auf den Umgang mit persönlichen und teilweise vertraulichen Daten zu schaffen.** Durch das termingerechte Zurücksenden der Zustimmung zur Datenverarbeitung trägst Du dazu bei, in den kommenden Spielzeiten eine gemeinsame, stabile Basis für die Einsatzplanungen zu schaffen.*

Natürlich kannst Du Dich auch entscheiden, die Nutzungsbedingungen nicht anzunehmen und / oder die Zustimmung zur Datenverarbeitung nicht zu erteilen bzw. nicht zu mir zu senden.

In diesem Fall bitte ich um Verständnis, dass Dein Zugang zum System nicht mehr frei geschaltet werden kann. Es wäre ja nicht fair den Kolleginnen und Kollegen gegenüber, die die Voraussetzungen für die Teilnahme erfüllen, und es würde auch nicht den aktuellen gesetzlichen Rahmenbedingungen entsprechen. Dein Zugang wird in diesem Fall gelöscht.

Ich bin aber sicher, dass es zu dieser Diskussion bzw. zu diesem Szenario nicht kommen wird.

Mit freundlichen Grüßen,

*Stefan Knebel
schiedsrichter-einsatzleitung.de*

Zur weiteren Info, zwei Zitate:

Gebot der Datensparsamkeit im Datenschutzrecht (aus <http://www.iitr.de/>)

§ 3a BDSG: "Die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten und die Auswahl und Gestaltung von Datenverarbeitungssystemen sind an dem Ziel auszurichten, so wenig personenbezogene Daten wie möglich zu erheben, zu verarbeiten oder zu nutzen. (...)"
<http://www.datenschutz.de> :

Welche Rechte hat der Bürger?

Es gibt einige **grundlegende Rechte**, die praktisch immer gelten, unabhängig davon, welche Datenschutzgesetze konkret zur Anwendung kommen. Diese Rechte stehen den Betroffenen zu. So werden im Datenschutzrecht die Personen genannt, auf die sich die Informationen beziehen. Die Gesetze bezeichnen diese Informationen als personenbezogene Daten.

Recht auf Benachrichtigung über die Datenerhebung

Der Betroffene ist **bei der Erhebung seiner Daten** darüber **aufzuklären**, welche Stelle zu welchem Zweck die Daten erhebt. In vielen Fällen muss der Betroffene zusätzlich darüber informiert werden, ob es eine Verpflichtung zur Angabe der Daten gibt und an welche anderen Stellen die Daten voraussichtlich übermittelt werden. Außerdem ist er auf die unten stehenden Rechte auf Auskunft und Berichtigung hinzuweisen.

Insbesondere dann, wenn die Daten **ohne Kenntnis des Betroffenen erhoben** werden, ist die Benachrichtigung von Bedeutung. Das Recht auf Benachrichtigung ist allerdings gerade bei der Datenerhebung ohne Kenntnis des Betroffenen (z. B. im Rahmen von strafrechtlichen Ermittlungsverfahren) z. T. eingeschränkt.

Recht auf Auskunft

Die Betroffenen haben nach allen datenschutzrechtlichen Regelungen ein Recht darauf, Auskunft darüber zu erhalten, welche Informationen über sie gespeichert sind. Dabei muss auch darüber informiert werden, **zu welchem Zweck** die Informationen gespeichert sind, **woher diese stammen** und **an welche Stellen sie übermittelt** werden.

Das Auskunftsrecht kann unter bestimmten Voraussetzungen eingeschränkt sein, z. B. wenn es um Datenverarbeitung der Sicherheitsbehörden geht.

Recht auf Berichtigung, Sperrung oder Löschung

Stellt sich heraus, dass die über den Betroffenen gespeicherten **Informationen unrichtig** sind, so besteht ein Anspruch darauf, dass diese berichtigt werden.

Der Betroffene hat ein Recht darauf, dass seine Daten gelöscht werden, wenn diese nicht mehr gespeichert werden dürfen. Dies ist in der Regel dann der Fall, wenn die Informationen für den Zweck, zu dem

sie gespeichert wurden, **nicht mehr erforderlich** sind.

In bestimmten Fällen müssen die Daten gesperrt werden. Dies gilt zum Beispiel, wenn der Betroffene behauptet, die Informationen seien unrichtig und sich die Richtigkeit nicht nachweisen lässt, oder wenn die Daten nicht mehr erforderlich sind, aber nach bestimmten Rechtsvorschriften (z. B. zum steuerlichen Nachweis) noch länger gespeichert werden müssen. Gesperrte Daten müssen als solche gekennzeichnet werden; sie dürfen nicht weiter verwendet werden.

Anspruch auf Schadensersatz

Entsteht durch die Datenverarbeitung ein Schaden, so muss die datenverarbeitende Stelle diesen ersetzen. Dabei wird das **Verschulden** der verantwortlichen Stelle **vermutet**; das heißt, diese muss Beweise dafür erbringen, dass Sie den Schaden nicht verschuldet hat. Z.T. kann darüber hinaus bei automatisierten Verarbeitungen Schadensersatz auch dann verlangt werden, wenn die verantwortliche Stelle kein Verschulden trifft.

Anspruch auf Anrufung der Datenschutzkontrollinstanz

Jede Person, die glaubt, durch die Verarbeitung ihrer personenbezogenen Daten in ihren Rechten verletzt worden zu sein, kann sich an die **zuständige Kontrollstelle** wenden. Diese muss der Beschwerde nachgehen und den Betroffenen über den Ausgang unterrichten

Für den TSV Alemannia Zähringen
Dr. Frank Burmeister

Antrag 3 Jugendarbeit, Jugendnachweis

Antragsteller: TSV Alemannia Zähringen

Hiermit wird beantragt, dass

- a) der Verband eine Liste von Zielen vereinbart, definiert und priorisiert (und diese z.B. als Präambel in der JO niederlegt), was mit der Jugendarbeit und insbesondere den Regelungen zum Jugendnachweis in der LSO erreicht werden soll. Das kann z.B. sein:
 - Erhalt der Zahl der aktiven Vereine, Sicherung der Zukunftsfähigkeit des Volleyballsports in Südbaden, kein Aussterben der Vereine
 - Erreichen mind. eines Finals auf der Bundes- oder Regionalebene m/w
 - möglichst viele Jugendliche zum Volleyballsport zu bringen
 - Jugendliche möglichst gut auszubilden
 - pro Jahr mind. 1 Jugendliche(r) im Bundesauswahlkader
 -

Natürlich werden alle alle Ziele bejahen. Aber wie steht's mit einer Priorisierung und widersprechen sich nicht manche Ziele teilweise in den zur Zielerreichung notwendigen Strukturen und Instrumenten?

b) der Verband seine Bestimmungen zum Jugendnachweis (LSO §8) grundlegend überarbeitet und statt an dem Prinzip »Erzwingung von Jugendarbeit durch Androhung von (erheblichen) Sanktionen« an den vier Prinzipien:

- 1) Förderung der Jugendarbeit an Standorten, wo die Jugendarbeit schon gut funktioniert,
- 2) Einzelfallprüfung der Vereine; welche Jugendarbeit kann mit gegebenen Trainingsterminen und sonstigen Randbedingungen überhaupt sinnvoll und nachhaltig vom Verein geleistet werden?
- 3) Boni für gute Jugendarbeit (z.B. Verbandsbeitrag für Jugendmannschaften erlassen, falls der Verein eine Jugendmeisterschaft gewinnt, Punktevorgabe in der Liga o.ä.)
- 4) Schaffung von Strukturen, die zur Zielerreichung (Ziele s.o.) förderlich sind; z.B. Kooperationen von Vereinen im Jugendbereich zuzulassen und zu fördern ausrichtet.

In Kürze: ‚Stärken stärken‘, positive Anreize setzen, belohnen statt bestrafen.

Der Verband muss spätestens im Folgejahr seine Pläne auf den kommenden Bezirkstagen vorstellen und spätestens zum nächsten Verbandstag in zwei Jahren ein fertiges Konzept zur Abstimmung stellen. Die Wirksamkeit der Bestimmungen zum Jugendnachweis sollte in der Folge z.B. alle 8-10 Jahre überprüft werden. Bis dahin wird die LSO §8 zeitlich befristet ausgesetzt.

Begründung:

zu a) Gute Jugendarbeit ist die Basis für die Zukunftsfähigkeit und den langfristigen Erfolg einer Sportart. Umso wichtiger ist es, klare Ziele zu definieren, an denen wir unsere Arbeit als Verband ausrichten wollen. Bisher findet man dazu aber weder in der LSO noch der JO eine Aussage. In unserer Satzung steht dazu lediglich der Standardsatz (der auch wortgleich beim Fußballverband stehen könnte): ‚die Jugendpflege zu betreiben, zu fördern und zu lenken‘. Wohin gelenkt werden soll, bleibt jedoch im unklaren. Eine ergebnisoffene Diskussion im Verband über Ziele und Ausrichtung unserer Jugendarbeit und notwendige Strukturen zur Zielerreichung kann der Jugendarbeit im Verband nur förderlich sein und bildet die notwendige Basis für eine Überarbeitung der bestehenden Regeln.

zu b) Die jetzigen Regeln zum Jugendnachweis stammen in großen Teilen aus Zeiten von vor 20 Jahren und werden umfassenden Änderungen in unserer Zivilgesellschaft der letzten 5-10 Jahre wie
- Verkürzung der Schulzeit auf 12 Jahre

- Wegfall der Wehrpflicht
- verkürzte Studiendauern
- erhöhte Lehrerdeputate
- erhöhter Leistungsdruck bei Jugendlichen
- geändertes Freizeitverhalten
- klamme öffentliche Haushalte, gesunkenen Zuschüsse des BSB, gestiegene Kosten etc. nicht mehr gerecht.

Deswegen erscheint es zielführender, mehr auf die Standorte und Vereine zu setzen, wo die Jugendarbeit bereits gut funktioniert und wo bereits Strukturen da sind, die gute Jugendarbeit ermöglichen. Diese Vereine (Offenburg, Freiburg, Konstanz, Radolfzell, Breisach, Kirchzarten, Krozingen, Weil, Tuttlingen, Villingen, Umkirch, etc. etc., nicht genannte mögen uns verzeihen) sollten verstärkt gefördert werden, anstatt alle Vereine über einen Kamm zu scheren und von allen Jugendarbeit erzwingen zu wollen. Das birgt auch die (große und reale) Gefahr, dass Jugendliche schlecht ausgebildet werden und bald den Spass am Volleyball wieder verlieren.

Zudem wird die individuelle Situation der Vereine, insbesondere die zur Verfügung stehenden Trainingszeiten, bisher nicht berücksichtigt. Wir sind der Meinung, dass für eine gute, nachhaltige und tragfähige Jugendarbeit, die Jugendlichen auch eine Perspektive im Verein bietet, mindestens zwei Trainingsgruppen in unterschiedlichen Altersstufen angeboten werden müssen (mit je zwei Trainingsterminen) und mindestens zwei aktive Erwachsenen- bzw. Ligamannschaften bestehen müssen, in die Jugendliche, abhängig von ihrem Talent, nach und nach integriert werden können. Das ist bei fast allen o.g. Vereinen der Fall, bei vielen kleinen Vereinen ist das nicht möglich. In Zähringen ist die Situation z.B. so, dass es genau zwei jugendgerechte Trainingszeiten gibt (Mo 17:30 – 19 Uhr und Fr. 16:30 – 18 Uhr), an denen überhaupt Jugendtraining stattfinden kann. Das muss aber aufgrund der Jugendnachweispflicht für unsere Erwachsenenmannschaften in Jugendarbeit Jungs **und** Mädchen aufgeteilt werden und kontinuierlich über viele Jahre funktionieren. Wie soll das gehen? Eine sinnvolle und perspektivische Jugendarbeit für **ein** Geschlecht wäre möglich, wird aber durch die Regeln der LSO faktisch verunmöglicht. So wird in absehbarer Zeit nichts bei der Jugendarbeit herauskommen.

Viele kleinere Vereine sind in einer ähnlichen Situation und haben das im Vorfeld des Verbandstages bestätigt. Verkürzt gesagt, haben Vereine keine Entscheidungsspielräume, ob sie sich auf ein Ding konzentrieren und das Eine richtig machen, oder von allem etwas aber nichts richtig machen. Kooperationen im Jugendbereich (Verein A konzentriert sich auf Jungs, Nachbarverein B konzentriert sich auf Mädchen) sowie Spielgemeinschaften sind ebenfalls faktisch nicht möglich.

Der Verband verschenkt so letztlich viel Potenzial bei der Ausbildung von Jugendlichen zu guten Spielerinnen und Spielern.

Für alle Vertreter speziell kleiner Vereine sowie insbesondere für alle Verbands- und Bezirksfunktionäre, die ihre Arbeit im Jugendbereich ehrenamtlich verrichten und sich in dieser Eigenschaft oft einiges anhören müssen, wäre es äußerst begrüßenswert, das gegenwärtige Bestrafungsprinzip durch ein Belohnungsprinzip zu ersetzen. Gut gedachte, aber letztlich wirkungslose und viel Arbeit machende Maßnahmen wie die „Spielrunden im Bezirk West“ wären nicht mehr notwendig (Ausgefallen wegen zu geringer Meldezahl sind 2011/2012 im Bezirk West: männlich: U18, U14, U13; weiblich: U16, U14, U13. Dazu haben viele Quali-Runden ebenfalls nicht stattgefunden. Allein im weiblichen Bereich Bezirk West U20-U13 haben sich ins. **20 Mannschaften** gemeldet und wieder abgemeldet bzw. sind nicht erschienen).

Die Lösung kann aus unserer Sicht darin bestehen, dass der Verband wie beantragt eine Einzelfallprüfung der jeweiligen Vereinssituationen durchführt und danach die Jugendnachweispflichten festlegt und individuell ausgestaltet. Es kann nicht sein, dass Großvereine mit 5 Mannschaften und 20 Trainingsterminen gleich behandelt werden wie Kleinvereine mit 2 Mannschaften und 4 Trainingsterminen. Einzelfallprüfungen sind möglich und werden bereits routinemäßig durchgeführt, z.B. bei der Festsetzung der Schiedsrichternachweispflichten und der Verbandsbeiträge. Trainingszeiten können mit geringem Aufwand z.B. über die Bestandsmeldung mit abgefragt und über die Homepages der Vereine überprüft werden. Der Verband kann nach Auffassung der Antragsteller mehr bewirken durch Beratung und kritische Diskussion mit den Vereinen als durch pauschale Strafandrohungen.

Die Diskussion über den Jugendnachweis schwelt seit vielen Jahren und kulminiert alle 3-5 Jahre wieder auf dem Verbandstag mit neuen Anträgen und emotional aufgeladenen Debatten. Viele kleine Vereine fühlen sich in Ihrer jeweils spezifischen Situation nicht mitgenommen. Die Antragsteller und viele unterstützende Vereine würden es begrüßen, wenn es gelänge, die ideologisch aufgeladene Debatte über den Jugendnachweis aufzubrechen. Dann kann gemeinsam überlegt werden, wie wir Jugendliche am besten ausbilden und wie wir möglichst allen Vereinen, die ja satzungsgemäß den SBVV bilden und begründen, gerecht werden können.

Für den TSV Alemannia Zähringen
Dr. Frank Burmeister

Antrag 4 Einrichtung eines Diskussionsforums

Antragsteller: TSV Alemannia Zähringen

Es wird beantragt, dass der Verband, vorzugsweise auf den eigenen Internetseiten, eine Art virtuelles Diskussionsforum einrichtet, auf dem alle Vereinsmitglieder Zugriff haben und dort volleyballspezifische Diskussionsbeiträge veröffentlichen können. Alternativ könnten auch Dienste wie Twitter genutzt werden. Der Verband soll dazu ein Konzept ausarbeiten und auf den Bezirkstagen im kommenden Jahr zur Abstimmung stellen.

Begründung: Bisher gibt es innerhalb des SBVV kein Organ/Einrichtung oder ähnliches, die eine kontinuierliche und zeitnahe Diskussion zu bestimmten Themen ermöglicht. Verbandstage finden nur alle zwei Jahre statt und beginnen immer mit einem 2-3 stündigen Pflichtprogramm (Berichte, Entlastungen, etc...), so dass danach kaum noch ein Teilnehmer diskussions- und aufnahmefähig ist. Würde man noch jedem Vereinsvertreter auch nur eine Minute Redezeit einräumen, würden Verbandstage mehrere Tage dauern und wären nicht mehr durchführbar. Eine Folge ist die in letzter Zeit zunehmend beobachtbare Unsitte, einen ‚Antrag auf Beendigung der Diskussion zu dem vorliegenden Antrag‘ zu stellen, der dann meistens lautstark begrüßt wird. Demokratisch ist das allerdings nicht. Diskussionen und evt. auch gute Ideen werden so abgewürgt. Aber was sollen die Verbandstagsteilnehmer auch anders machen? Bisher gibt es keine Alternative. Ein Diskussionsforum im Internet könnte helfen, im Vorfeld schon etwas ‚Dampf‘ abzulassen. Vereine könnten ihre geplanten Anträge schon im Vorfeld zur Diskussion stellen und sich so ein Meinungsbild einholen. Im Extremfall könnte dann ein Antrag wegen offensichtlicher Chancenlosigkeit auch zurückgezogen und gar nicht erst gestellt werden. So blieben nur die wichtigen Anträge übrig und diese könnten dann am VT schnell und effizient diskutiert werden. Für den Vorstand wäre ein Diskussionsforum ein wertvolles Mittel, sich Feedback von den Mitgliedsvereinen abzuholen und frühzeitig zu erkennen, wo bei den Vereinen der Schuh drückt.

Desweiteren wäre dieses Forum auch eine deutliche Verbesserung hinsichtlich demokratischer Meinungsbildungsprozesse im Verband. Im Internet können alle jederzeit Ihre Meinung äußern, nicht nur die Vereinsfunktionäre auf den einmal jährlich stattfindenden Bezirks- und Verbandstagen.

Last but not least entspricht ein derartiges Forum auch dem Zeitgeist, speziell dem des jüngeren Teils der Bevölkerung. Und was liegt dem Verband näher, als die Jugend zu fördern und sich für die Jugend interessant zu machen?

Für den TSV Alemannia Zähringen
Dr. Frank Burmeister

VON DER ARGE BAWÜ:

Auswahl-Teams zu Gast in Pordenone

Gut gespielt und viel gelernt!

Unter diesem Motto könnte der Auftritt unserer beiden BaWü-Auswahlteams bei ihrem österlichen Auftritt anlässlich des 30. internat. Volleyballturniers „Memorial Ferruccio Cornacchia“ von Pordenone stehen.

Schon in der Vorrundengruppe mussten sich unsere Jungs (Jg. 95/96) gegen die um zwei Jahre älteren Junioren-nationalmannschaften Hollands und Norwegen auseinandersetzen. Erster Höhepunkt für unser junges Team war dann aber zunächst das Auftaktspiel gegen den späteren Turniersieger Sisley Treviso. Nachdem der erste Satz mit 17:25 verloren wurde, fanden unsere Jungs zunehmend besser ins Spiel. Stabil in der Annahme (Lars Hammer, Jens Sandmeier) und wirkungsvoll im Angriff von den Außenpositionen (Heiko Figgemeier, Jens Sandmeier) konnten sich unsere Jungs Punkt für Punkt absetzen. So sehr sich Sisley auch wehrte, der zweite Satz ging an BaWü! Nun gewarnt, nahmen die Italiener die junge Deutsche Mannschaft ernst und konnten am Schluss eines anfänglich ausgeglichenen Satzes das bessere Ende für sich verbuchen. Zwar ging dann auch das zweite Gruppenspiel mit 1:2 verloren, jedoch musste sich das holländische Auswahlteam den Sieg schwer erkämpfen. Der Grund dafür war ein wiederum äußerst stabiler K1 in dem ein in Annahme und Angriff bestens aufgelegter Timon Schippmann fast jeden Pass von Zuspieler Luca Wanek verwandeln konnte. So wäre vielleicht sogar mehr möglich gewesen, wenn von den 37 Chancen in der Feldverteidigung mehr als nur 6 zugespielt hätten werden können... Gegen Norwegen war dann leider zu keiner Zeit des Matches was zu holen. Zu clever agierten die athletisch überlegenen Skandinavier, die fehlerfrei und routiniert die deutlich sichtbaren Abwehrschwächen nutzten. So konnte unser Team bei diesem stark besetzten Turnier am zweiten Tag maximal um Platz 10 spielen.

Das erste Spiel ging gegen die Regionalauswahl von Venedig. Kaum begonnen, stand es aber schon 1:0 für die Selezione F.V.G. Nach einer „kleinen Traineransprache“ wandelte sich das Bild ab Satz zwei aber deutlich. Auf der Basis eines engagierten, qualitätsorientierten Spiels konnten unsere Schnellangreifer Moritz Angele, Steffen Haussmann und Manuel Harms jeden Ball von Zuspieler Jannis Hopt verwandeln (100%!). Da auch die Verteidigung effektiver als zuvor operierte, wurden die notwendigen Breaks erarbeitet und das Spiel letztendlich klar mit 3:1 gewonnen.



So hatte das BaWü-Team die Chance, in der Endspielhalle das Finale um Platz 10 gegen eine physisch starke bulgarische Mannschaft aus Varna zu spielen. Diesmal von Anfang an sehr konzentriert lieferten unsere Jungs ihre beste Turnierleistung ab. Der Aufschlag zeigte Wirkung, die verteidigten Bälle wurde präzise zugespielt und mit klugen Angriffen abgeschlossen. Auch der im allgemeinen sonst nicht so starke Schnellangriff setzte sich gut in Szene (vor allem Steffen Haussmann), so dass in den wichtigen Spielsituationen unsere Außenangreifer die entscheidenden Bälle setzen konnten (Jan Jalowetzki). Alles in allem also ein guter Auftritt unserer BaWü-Jungs, wenn auch bis zum Bundespokal im Juni noch viel zu tun bleibt...

Auch für die die Ba-Wü Mädchen war schon im Vorfeld klar, dass das Turnier eine schwere Prüfung werden würde. Aufgrund vieler Verletzungen schon im Vorfeld sowie der aktuellen Verletzung von Lisa Arnholdt im Training, konnten nur 9 Mädchen an den Start gehen. Und da bei dem Turnier Spielerinnen bis zum Jahrgang 93 zugelassen waren, mussten die Löwinnen mit „echten Krachern“ rechnen.

Zum Auftakt kam man auf die 96er Nationalmannschaft der Schweiz, das einzige Team unseren Jahrgangs. Die sehr perspektivreiche Mannschaft erwischte einen sehr guten Start (und BaWü einen schwachen) und konnte den ersten Satz locker gewinnen. Im zweiten Satz drehte das Spiel, es entstand ein offenes Spiel, in dem die Eidgenossinnen den zweiten Satz 26:24 gewinnen konnten. Im dritten Satz lief der Ba-Wü Motor dann deutlich runder. Die Annahme stabilisierte sich, der Schnellangriff mit Nadia Jäckle wurde wirkungsvoller und das Blockspiel steigerte sich, so dass der dritte Satz „zu 15“ gewonnen wurde.

Im zweiten und dritten Spiel kamen dann die „dicken Brocken“, mit denen gerechnet werden musste. Zuerst wurde die Mannschaft von den Slovakinnen aus Bratislava erdrückt und im Anschluss unterlag das Team der Heimmannschaft aus Porcia, wobei im letzten Spiel der Vorrunde mit dem ersten Satz die beste Leistung des Turniers erreicht wurde. So wurde die Mannschaft Gruppenletzter und zog zum ersten Mal bei der Teilnahme an dem Turnier nicht in die Finalrunde ein.

In der Platzierungsrunde gelang dann der erste –und einzige – Sieg gegen eine Regionalauswahl aus Drammas in Griechenland – sicher mit 3:0. Im einzigen Spiel des Turniers stand die Mannschaft nicht unter permanentem Druck und konnte sich frei spielen.

So traf man im Finale der der Platzierungsrunde auf die 94er-Nationalmannschaft aus Ungarn, die sich nach dem Spiel unmittelbar auf den Weg zur Qualifikation für die Juniorinnen-EM machte. Das Spiel wurde eine abwechslungsreiche Partie, in der die Ba-Wü-Mädchen sich den Gewinn des zweiten Satzes erkämpften und bei Satzball im vierten Satz fast den Entscheidungssatz erzwingen konnten.

Der erreichte 11. Platz ist bei der Turnierstärke absolut angemessen. Ohne die drei Bundeskader Rebekka Hieber, Sophie Schubert und Sarah Thiele sowie die verletzten Kathrin Keller, Fiona Hesse und Lisa Arnholdt bleibt die Mannschaft zwangsläufig hinter ihren Möglichkeiten und es muss schon ein kleines Wunder geschehen, wenn der Bundespokal im Juni erfolgreich absolviert werden soll.

Michael Mallick und Sven Lichtenauer

Ergebnisse Jungs :

BaWü	- Sisley Treviso	1:2	(-17,22,-17)
	- JNM Niederlande	1:2	(-20,-23,20)
	- Norwegen	0:3	(-20,-22,-25)
	- Selezione F.V.G.	3:1	(-16,15,14,21)
	- Varna Bulgaria	3:1	(21,-25,22,20)

Ergebnisse Mädchen:

BaWü	- NM Schweiz (96)	1:2	(-13;-24;15)
	- Bilikova SLK (93)	0:3	(-20;-15;-21)
	- Domo Vip Porcia (93)	1:2	(20; -16; -21)
	- Dramas Grecia (95)	3:0	(15;24;19)
	- NM Ungarn (94)	1:3	(-20;22;-20;24)

Endplatzierung:

1. Sisley Treviso
2. Nazionale Italiana
3. Nazionale Olandese
4. Nazionale Ungherese
5. Nazionale Svizzera
6. Nazionale Svedese
7. Nazionale Inglese
8. Futura Cordenons
9. Nyborg Bergen Norvegia
10. **ARGE BAWÜ**
11. Varna Bulgaria
12. Agorà Venezia
13. Pallavolo Motta
14. AUSA PAV Cervignano
15. FVG Selection
16. Bratislava Slovacchia

Endplatzierung:

- | | | |
|-----|--------------------------|------------|
| 1. | NM Holland (94) | NED |
| 2. | Northern Light (93) | USA |
| 3. | NM Slovenien (94) | SLO |
| 4. | Domo VIP Porcia (93) | ITA |
| 5. | Bilikova Bratislava (93) | SLK |
| 6. | Koper Slovenia | SLO |
| 7. | NM Schweden (94) | SWE |
| 8. | Auswahl Istrien | CRO |
| 9. | NM Schweiz (96) | SUI |
| 10. | NM Ungarn (94) | UNG |
| 11. | ARGE BAWÜ | GER |
| 12. | Aurora Treviso | ITA |
| 13. | SPEZ Coneliano | ITA |
| 14. | NM England | GBR |
| 15. | Centro Coselli TS | ITA |
| 16. | Ermis Dramas (95) | GRE |

BaWü Jungs in Bovisio (Italien) im Finale

Zunächst sah es nicht danach aus. Klare Niederlagen gegen Masseik und Leuwen ließen eine Finalteilnahme beim traditionellen "Torneo di Primavera" vom 27.4.-1.5.2012 in weite Ferne rücken. Aber wie das oft so ist, wenn man an sich arbeitet und nicht aufgibt, kommt irgendwann vielleicht noch eine Chance. Nach den beiden Niederlagen zogen sich unsere Jungs des Jahrgangs 95/96 mit ihren Trainern Michael Mallick und Daniel Raabe zur eingehenden Videoanalyse zurück und nutzten die anschließende Trainingseinheit, um vor allem im so wichtigen Bereich Block-Feldabwehr Reserven zu erschließen. Im dann wichtigen, schon fast nächtlichen Spiel (23.00 Uhr) gegen die guten Gastgeber aus Bovisio (in voller Halle!) gelang dann eine deutliche Leistungssteigerung. Gut positioniert im Blockspiel gelangen zahlreiche Abwehrreaktionen, die zudem dann auch gut zugespielt, im Angriff verwertet werden konnten. Mit der deutlichen Steigerung im K2 wurde zugleich auch der K1 sicherer. Von Jannis Hopt (als bester Spieler des Turniers geehrt!) zunehmend besser in Szene gesetzt, konnten sich vor allem die drei Außenangreifer Timon Schippmann, Jan Jalowetzki und Jens Sandmeier (Diagonale) wirkungsvoll durchsetzen. Da jeder jeden schlug, war vor dem Spiel gegen Kauno Vilka wieder alles offen. Jetzt kam es allerdings auf jeden einzelnen Punkt an. Ohne Hänger und mit vollster Konzentration wurde nun um jeden Ball gekämpft. Steffen Hausmann und Manuel Harms verwandelten alle ihre Schnellangriffe und auch der BaWü-Einstand von Tim Stöhr (bester Spieler in der Annahme) kann als gelungen bezeichnet werden.



So kam es etwas überraschend zum Finale BaWü gegen das routinierte belgische Team aus Leuwen. Vor ausverkauftem Haus lief dann zunächst alles nach Plan. Die gezielten Aufschläge fanden wirkungsvoll ihre „Abnehmer“, alle Absprachen in Block und Feldverteidigung gingen auf, der K1 stand zuverlässig. Mit dem Turniererfolg vor Augen lief es im zweiten Satz dann aber leider nicht mehr so weiter. Der Rhythmus war weg, die Angriffe landeten im hohen belgischen Block, der Aufschlag konnte die wuchtigen Schnellangriffe nicht mehr vermeiden, die Disziplin in der Abwehr ging verloren... So bleibt am Ende ein guter zweiter Platz und viele Erkenntnisse, die es bis zum Bundespokal Anfang Juni in Hannover umzusetzen gilt.

Die Ergebnisse:

BaWü - Noliko Masseik	0:3 (13:20, 16:20, 12:15)
- KU Leuwen	1:2 (20:16, 18:20, 12:15)
- VBM Bovisio	3:0 (20:19, 20:14, 11:15)
- Kauno Vilka	3:0 (20:10, 20:9, 15:5)

Finale

BaWü - KU Leuwen	1:2 (25:15, 25:19, 15:10)
------------------	---------------------------



Ba-Wü Mädchen beim Bundespokal auf dem Treppchen 3. Platz in Hannover

Nach Niedersachsen, genauer noch nach Laatzen und Pattensen im Süden von Hannover, startete das „Team-Baden-Württemberg“ zum diesjährigen Bundespokal U 17.

Wohin die Reise sportlich ging, war im Vorfeld des Turniers nur sehr schwer abzuschätzen, denn die Liste der Verletzten war lang und erst in der unmittelbaren Vorbereitung zeichnete sich der Kaderkreis ab.

Aber mit Turnierstart schienen die Probleme wie weggeblasen. In der Vorrunde wurden Saarland, Berlin und Rheinland-Pfalz jeweils 2:0 besiegt. Dabei kamen gegen RLP bis auf eine alle Spielerinnen zum Einsatz. Das Spiel um den Gruppensieg gegen Berlin, Finalist beim Nord-Pokal im Herbst zuvor, entwickelte sich zum spannenden Spiel, das die Löwinnen 26:24 und 25:20 gewinnen konnten.

Eckpunkte des Erfolges waren der durch die Bank sehr wirkungsvolle Aufschlag, eine stabile Annahme von Sophie Schubert, Svenja Hoffmann und Leonie Klinke; das sehr variable und stabile Zuspiel von Vici Bura und eine engagierte Block- und FA-Leistung.

Im Viertelfinale traf das Team dann auf Brandenburg, das in der Vorrunde lediglich gegen Bayern verlor und als deutscher Meister U 16 mit einer guten Mannschaft antreten konnte. Aber die Mannschaft um Sophie Schubert konnte sich noch einmal steigern und überrollte die Potsdamerinnen mit 25:10 und 25:11.

Im Halbfinale traf man dann erneut auf Berlin und der erste Satz verlief analog zu den Spielen zu vor. Dann vertrat sich beim Spielstand von 15:9 Vici Bura das Knie und Katrin Hahn übernahm die Zuspiel-Position. Der Wechsel machte sich zunächst nicht bemerkbar, denn Berlin machte viele Eigenfehler in Aufschlag und Annahme und es gelang der 25:16-Satzgewinn.



Der zweite Satz verlief dann sehr ausgeglichen und erst nach der zweiten technischen Auszeit konnte Berlin erstmals mit zwei Punkten in Führung gehen, den Ba-Wü aber wieder egalisieren konnte. Ab 23:23 kulminierte der Spannungsbogen, nach abgewehrtem Satzball der Berlinerinnen konnte man drei eigene Matchbälle nicht nutzen und verlor denkbar knapp mit 28:30.

So entschied der Tiebreak über den Finaleinzug und die kleinen (aber entscheidenden) Nachlässigkeiten des zweiten Satzes konnten nicht abgestellt werden: der Aufschlag hatte weniger Wirkung, der Block wurde wirkungsloser und der Angriff wurde durch die Berliner Block- und Feldabwehr zunehmend mehr

entschärft. Die 5:2-Führung der Hauptstadtinnen konnte zwar zum Seitenwechsel noch auf 7:8 verkürzt werden aber drei schnelle Punkte der Gegner ließen deren Vorsprung komfortabel wachsen und den Satz 15:11 gewinnen.

Im anderen Halbfinale setzte sich Nordrhein-Westfalen mit 2:1 gegen Sachsen durch und gewann das Finale mit einem glatten 2:0 gegen Berlin.

Trainer Lichtenauer:“ Schade, schade, wenn nur noch ein Ball zum Erreichen des Finales fehlt und dies dann hauchdünn nicht gelingt. Die Mädchen waren nach der Niederlage sehr geknickt und hätten nach dem Turnierverlauf sich den Erfolg auch verdient. Andererseits war die gewonnene Medaille nach den vielen Unwegbarkeiten im Vorfeld auch nicht garantiert zu erreichen! Die Mädchen sind ne tolle Truppe mit sehr talentierten Spielerinnen und werden noch öfter auf sich aufmerksam machen.“



Anschließend wurden Vici Bura, Sarah Thiele, Rebekka Hieber, Nadja Jäckle und Sophie Schubert für das Sommerprogramm der Jugendnationalmannschaft nominiert. HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

Ergebnisse:

VR: BAW- Saarland 2:0 13;21
 BAW-Berlin 2:0 24;20
 BAW-RLP 2:0 19;19
 VF: BAW-BRA 2:0 10;11
 HF: BAW:BER 1:2 16;-28;11

Endstand:

1. NRW
2. Berlin
3. **Baden-Württemberg**
- Sachsen
5. Niedersachsen
6. Hessen
7. Bayern
8. Brandenburg
9. Saarland
10. Sachsen Anhalt
11. Mecklenburg Vorpommern
12. Bremen
13. Hamburg
14. Rheinland Pfalz
15. Schleswig Holstein

Team Baden-Württemberg:

Jasmin Belguendouz	AA	VfL Sindelfingen/ VC Stuttgart
Lisa Arnholdt	MB	TSV Mutlangen/ DJK Schw.-Gmünd
Annie Cesar	ZU	TB Bad Krozingen/ VfR Umkirch
Sarah Thiele	MB	Möckmühl/VC Stgt/VCO Dresden
Victoria Bura	Z	TSV All.Stuttgart / TV Rottenburg
Nadia Jäckle	D/MB	TV Villingen
Rebekka Hieber	MB	TV Rottenburg / VC Stuttgart
Sophie Schubert	AA	TV Bretten / VC Stgt / VCO Dresden
Leonie Welsch	D	TV Rottenburg
Katrin Hahn	Z	TV Bühl/SVK Beiertheim/ VC OG
Leonie Klinke	L	Heidelberger TV /SVK Beiertheim
Svenja Hoffmann	AA	SV Kirchzarten/Bad Kroz./Umkirch

Südbadenerinnen für Beach-Europameisterschaft U 18 nominiert!



Beim Beach-Trial des DVV vom 5.-8.6. in Kiel wurden **Svenja Hoffmann** (links, TV Kirchzarten) und **Lara Schreiber** (TV Villingen) durch Bundestrainerin Silke Lüdicke für die Beach-Europameisterschaft U 18 im Juli in Brno (TCH) nominiert. Dabei wird Lara mit Partnerin Sarah Schneider aus Hessen als GER I und Svenja mit Leonie Körtzinger aus Schlesig-Holstein als GER II an den Start gehen.

Wir wünschen den beiden Teams viel Erfolg bei der EM!

VOM LEISTUNGSSPORT:

Bezirkskadervergleich in Offenburg am 5./6. Mai 2012

Viel Trubel herrschte beim Bezirkskadervergleich der Jahrgänge 99/00 der Jungs und 00/01 der Mädchen in Offenburg. Zwei Tage lang wurde zusammen mit anderen Teams aus BaWü trainiert und gespielt. Das Bild zeigt die Teilnehmenden Mannschaften, geordnet nach Platzierungen im Annahmewettbewerb (von re nach li, bis sitzend)

Endstand 3 gegen 3

1. SBVV West II
2. SBVV West I
3. SBVV Ost II
4. SBVV Ost I
5. SBVV West III
6. SBVV Ost III
7. NVV I
8. SBVV Ost IV
9. NVV II



Silbermedaillen für die SBVV-Auswahlteams

Die Mädchen und Jungs belegten beim Wolfgang-Roser-Turnier in Saarbrücken jeweils den zweiten Platz.

Nach einem zweitägigen Vorbereitungslehrgang in Konstanz ging es am Freitag, den 13. April 2012 gemeinsam mit den Jungs von Freiburg aus über Frankreich nach Saarbrücken zum traditionellen Wolfgang Roser Turnier in Lebach. In der Jugendherberge einquartiert, stand am Freitagabend ein leichtes Training auf dem Programm. Die 10 Mädchen zeigten sich gut gelaunt und unser Physio und Gute Nachtgeschichtenerzähler Mohammed Shahin hatte mal ausnahmsweise nicht so viel zu tun. Die Frage war, ob das im Vorbereitungslehrgang in Mitleidenschaft gezogene Sprunggelenk von Jule Hoffmann wieder soweit stabilisiert und fixiert werden konnte, dass ein Spieleinsatz möglich war. Die Antwort vorweg, es hielt.

Aufgrund der Absage von Rheinland-Pfalz erwartete uns am Samstag gleich Hessen in der ersten Begegnung. Hessen kam deutlich besser ins Spiel als die SBVV-Mädchen und somit gingen die zwei Sätze deutlich (25:10, 25:13) und berechtigt an den späteren Turniersieger. Wesentlich spannender war dann die zweite Partie gegen Württemberg. Auch nach 60 Jahren gemeinsamer Geschichte sind diese Spiele immer noch von einer gewissen Brisanz getragen - die jedoch von den Trainern mit sportlichem Humor und gegenseitigem Respekt gesehen werden.

Wie auch immer, eine sensationelle Aufschlagserie von Livia-Liz Nesensohn aus Tuttlingen brachte die SBVV-Mädchen mit 16:0 in Führung, was beim Gegner schon zur Verwunderung und leichtem Entsetzen führte. Fairerweise muss dazu gesagt werden, dass Württemberg auf einige Stammspielerinnen auf diesem Turnier verzichten musste. Somit gingen die Sätze mit 25:05 und 25:18 klar und auch verdient an Südbaden. In der dritten Auseinandersetzung ging es gegen die Landesauswahl vom Gastgeberland Saarland, die bislang keinen Sieg verbuchen konnten. Die SBVV-Mädchen meisterten auch diese Aufgabe souverän mit zwei Siegen (25:22 und 25:13) und standen somit in der letzten Begegnung des Tages nochmals Hessen gegenüber. Hoch motiviert, das Ergebnis vom Morgen klar zu verbessern, spielten beide Mannschaften lange Strecken auf gleichem Niveau. Zum Schluss hatte Hessen dann aber doch die Nase vorn und gewann erneut, aber nicht mehr so deutlich, mit 25:23 und 25:19. Zufrieden mit den beiden Siegen und dem Gesamtverlauf gab es dann am Sonntagmorgen zuerst das Rückspiel gegen Saarland was wiederum mit 25:19 und 25:17 an Südbaden ging. Im letzten und entscheidenden Spiel um Platz 2 standen sich Südbaden und Württemberg erneut gegenüber. Man durfte im Rückblick auf das Hinspiel auf eine kampfbetonte Begegnung gespannt sein. Beide Teams zeigten sich von Anfang an hoch konzentriert. Südbaden konnte den ersten Satz mit 25:18 gewinnen, Württemberg den zweiten Satz mit 25:23. Ein nicht weniger dramatischer Ti-Break bescherte den Mädchen aus Südbaden mit 15:13 den zweiten Sieg gegen die Nachbarn im Ländle.



Sportliches Fazit:

Die 10 Mädchen haben einen großen Schritt in Richtung geschlossene Mannschaft gemacht. Aufgrund vieler taktischer Wechsel wurde jeder Spielerin bewusst, dass auch Kurzeinsätze für eine gelungene Mannschaftsleistung von Wichtigkeit sind. Viele Spiele konnten auf der Basis guter bis sehr guter Aufschläge gewonnen werden. Die Annahme zeigt sich phasenweise solide, aber noch nicht stabilisiert. Im Angriff über die Position IV fehlt es noch an Varianz. Es wird noch zu oft wirkungslos in die Diagonale angegriffen, wo ein platzierter Longlineschlag oder ein Ableger effizienter gewesen wäre. Mittelangriff und Doppelblockbildung sind noch schwach ausgeprägt. Der Doppelblock gegen den gegnerischen Mittelangriff ist stark verbesserungsfähig. Der Aussenangreifer zieht sich noch zu oft in die Verteidigung zurück, anstatt mitzublocken. Das Zuspiel im System 2:4 bringt vor allem unsere Zuspieler (Diagonale) mit gutem Angriff auf Pos II zur Geltung.

Insgesamt eine tolle und geschlossene Mannschaftsleistung und ein Team was gut harmoniert und Spaß hat.

Teilnehmende Spielerinnen (10):

SV Kirchzarten (3): Julika Hoffmann, Lisa Elbin, Hannah Wöhr

TB Bad Krozingen (1): Annika Kramp

SV Bohlingen (2): Franziska Wagner, Maja Wanner

TV Villingen (2): Mareike Müller, Larissa Kratt

TG Tuttlingen (1): Livia-Liz Nesensohn

VC Offenburg (1): Merle Weidt

Gez. Karl Laber

Die Jungs

Das Motto für den SBVV Kaderlehrgang der Jungs bei der Freiburger Turnerschaft und beim anschließenden Turnier in Saarbrücken gaben uns die jüngsten FT'ler mit auf den Weg. Parallel zum Kadertraining in der Freiburger Burdahalle fand die Ferienfreizeit der FT statt, bei der die Jüngsten eine sportliche Ferienbeschäftigung finden. Auf die Frage des Teamleiters was denn Sport wäre, antwortete ein kleiner Junge: "Gewinnen wollen!"

Diesen Leitsatz nahm sich die Südbadenauswahl zum Motto für den viertägigen Lehrgang. Der Jahrgang 97/98 traf sich am Donnerstag zum Training in der Freiburger Burdahalle. Trainingsschwerpunkt lag auf dem Aufschlag/Annahme Komplex und der Feinabstimmung für die Angreifer. Dabei wurde auch viel Wert darauf gelegt, das ganze ins Spiel einzubinden und vor allem im Aufschlag Wirkung bei einer geringeren Fehlerquote zu erreichen.

Mit Mohammed Shahin als Physio und den beiden Co-Trainern Jakob Schönhagen und Bernhard Steiert hatten wir eine optimale Betreuung.



Nach einem längeren Training am Freitag Vormittag ging es gemeinsam mit der weiblichen Auswahl nach Saarbrücken zum Wolfgang Roser Turnier wo vier Auswahlteams aus anderen Bundesländern auf die Südbadener warteten. Gespielt wurde im Modus Jeder gegen Jeden Hin- und Rückspiel. Untergebracht war man vor Ort in der Jugendherberge, Freitag abends fand noch ein Training in der Sporthalle statt.

Am Samstag wartete auf die Südbadener Jungs ein Hammer Programm. Mann musste vier Spiele am Stück spielen und hatte nach einem Spiel Pause auch noch das erste Rückrundenspiel. Unser Zuspieler Daniel Grathwol war seit Freitag Mittag erkältet und nicht fit. Aber er zeigte über das komplette Turnier eine starke kämpferische Leistung und hat fast komplett durchgespielt da sein Zuspielkollege Johannes Wolf wegen seiner Metallentfernung im Oberschenkel nach einem Ski Unfall nicht mit beim Turnier war. Ebenfalls verletzt fehlte unser wichtiger Außenangreifer Niklas Stooss.

Im ersten Spiel wurde die Auswahl aus Thüringen mit einer starken Leistung mit 25:13 und 27:25 besiegt und im direkt anschließenden Spiel der vermeidlich schwächste Gegner aus dem Saarland mit 25:19 und 25:6 aus der Halle geschossen. Dabei konnten alle 11 Spieler eingesetzt werden. Durch eine im Vergleich zu sonst deutlich verbesserte Aufschlagleistung und eine sehr gute Leistung von Sven Winter konnte das Team um Kapitän Peter Schnabel die beiden Spiele gegen Rheinland Pfalz und Hessen jeweils nach Satzrückstand mit 2:1 für sich entscheiden. Paul Mauch konnte seine Annahme verbessern.

Zum Abschluss kam es dann bei der Konditionsschlacht zum erneuten Vergleich gegen die Auswahl aus Thüringen. In der Vergangenheit gab es gegen Thüringen sehr wechselhafte Satzstände. Deshalb ist es umso erfreulicher, dass sich die Südbadener zwar stehend k.o. aber trotzdem deutlich fitter und mental stärker in die Partie kämpften. Im ersten Satz gab es zwar nur ein 25:23 da ein deutlicher Vorsprung gegen Ende noch um sieben Punkte schmolz, aber im zweiten Satz konnte ein 25:16 die Leistung bestätigen.

Am Sonntag konnte unser Physio Mo vor dem ersten Spiel mit super Aufwärmspielchen die Müdigkeit verscheuchen und uns top auf das Spiel vorbereiten. Im ersten Duell ging es gegen den aktuellen Tabellenzweiten Hessen. Ein Sieg wäre schon fast die Vorentscheidung über den Turniersieg gewesen. Leider unterlag man trotz starkem Spiel mit 24:26 und 26:28 in zwei Sätzen. Eigentlich waren die Südbadener durch eine bessere Annahme und ein durchschlagkräftigeres Spiel vor allem durch Oliver Hein und Peter Schnabel überlegen. Aber die Aufschlagstatistik des zweiten Satzes mit acht Fehlern bei Südbaden und null Fehlern bei Hessen spricht Bände. Zusätzlich wurde noch ab und zu unnötig ein Ball ins Aus gehauen. Gegen Saarland wurde wieder gewonnen und gegen Rheinland Pfalz zum Abschluss verloren. Lars Schulze konnte immer wieder als Einwechselspieler vorne am Netz durch dynamische Angriffe überzeugen.

Sehr erfreulich ist dass durch die universelle Ausbildung Giovanni Böwer und Benedikt Rist immer wieder gut im Mittelblock oder Zuspiel aushelfen konnten und Adrian Schuhmacher trotz einiger Blessuren stark durchgehalten hat. Niklas Hain konnte im Aufschlag und in der Annahme Abwehr immer wieder mit top Kurzeinsätzen überzeugen und wurde von seinem Team dafür als Belohnung nach dem zweiten Sieg mehrmals in die Luft geworfen.

Am Ende steht ein guter zweiter Platz.

Festzuhalten ist dass das Lehrgangsmotto voll umgesetzt wurde. Um ein großes Turnier gewinnen zu können, muss aber durchgehend eine geringere Fehlerquote erreicht werden.

In der nächsten Woche geht es für die FT Spieler der Auswahl darum, schnell zu regenerieren und letzte Feinabstimmungen für die am Samstag in Friedrichshafen stattfindenden Süddeutschen U16 Meisterschaften vorzunehmen. Auch Paul Wieshammer aus Offenburg werden die Jungs dort vor Ort wieder treffen - dies Mal aber auf der anderen Netzseite.

Kader:

Daniel Grathwol, Oliver Hein, Niklas Hain, Sven Winter, Giovanni Böwer, Adrian Schuhmacher, Paul Mauch, Benedikt Rist, Peter Schnabel (Kapitän). (alle FT) Lars Schulze (TG Schwenningen), Paul Wieshammer (VC Offenburg) (verletzt leider nicht dabei (an dieser Stelle eine gute Besserung): Niklas Stooss und Johannes Wolf (beide FT))

Trainer: Daniel Raabe, Co-Trainer Jakob Schönhagen und Bernhard Steiert (alle FT).

Physio: Mohammed Shahin

Gez. Daniel Raabe

VON DER JUGEND:

Jugendwart: Frank Trommer

Ergebnisse der Regionalmeisterschaften 2012

U20 männlich am 22.04.2012 in Eberbach:

1. VfB Friedrichshafen
2. TV Rottenburg
- 3. VC Offenburg**
4. VCO Rhein-Neckar
- 5. TG Schwenningen**
6. TV Eberbach

U20 weiblich am 22.04.2012 in Stuttgart:

1. VC Stuttgart
- 2. TV Villingen**
3. SVK Beiertheim
- 4. TB Bad Krozingen**
5. TG Biberach
6. SV Sinsheim

Der TV Villingen errang bei den Deutschen Meisterschaften in Vilsbiburg den 8. Platz!

U18 männlich am 18.03.2012 in Freiburg:

1. VfB Friedrichshafen
2. TV Rottenburg
3. VCO Rhein-Neckar
- 4. TG Schwenningen**
- 5. FT 1844 Freiburg**
6. TV Eberbach

U18 weiblich am 18.03.2012 in KA-Beiertheim

1. VC Stuttgart
- 2. TB Bad Krozingen**
3. TV Rottenburg
4. SVK Beiertheim
- 5. USC Konstanz**
6. TV Bretten

Der TB Bad Krozingen errang bei den Deutschen Meisterschaften am 05./06.05.2012 in Biberach den 5. Platz. Bericht auf der nächsten Seite.

U16 männlich am 21.04.2012 in Friedrichshafen

- 1. FT 1844 Freiburg**
2. VfB Friedrichshafen
3. TV Rottenburg
- 4. VC Offenburg**
5. Rastatter TV
6. TV Eberbach

Die FT 1844 Freiburg errang bei den Deutschen Meisterschaften am 19./20.05.2012 in Speyer ebenfalls den 5. Platz.

U16 weiblich am 21.04.2012 in Bad Krozingen

1. VC Stuttgart
- 2. TB Bad Krozingen**
- 3. USC Konstanz**
4. TSV Mutlangen
5. Rastatter TV
6. TV Brötzingen

Der TB Bad Krozingen erreichte bei den Deutschen Meisterschaften am 19./20.05.2012 in Parchim den 16. Platz.

U14 männlich am 17.03.12 in PF-Brötzingen

1. VfB Friedrichshafen
2. TV Bühl
3. TSV Kleiningersheim
- 4. FT 1844 Freiburg**
- 5. USC Konstanz**
6. TSV Ölbronn
- 7. TG Schwenningen**
8. VSG MA-Käfertal
9. TV Brötzingen

U14 weiblich am 17.03.2012 in Mutlangen

1. VC Stuttgart
2. TSV Mutlangen
3. VC Mönshheim
4. TV Brötzingen
5. VC Eppingen
6. SSV Vogelstang
- 7. TV Villingen**
- 8. SG Breisach-Gündlingen**
- 9. TV Denzlingen**

11. AC - CUP 2012



Jugendvolleyballturnier
(Halle und neu auf dem Beachplatz)

des TV Radolfzell
am 21. und 22. Juli 2012

Infos und Anmeldung im Internet:
www.tv-radolfzell.de oder bei Axel Tabertshofer
Email: axeltab@web.de

5. Platz für den TB Bad Krozingen bei der Deutschen Volleyballmeisterschaft U18 Mädchen

Die Mädchen des TBK Bad Krozingen um das Trainergespann Gaby Cesar und Silke Hoffmann waren das Überraschungsteam des Turniers in Biberach a.d. Riß. Mit dem 5. Platz ist die Mannschaft vor dem VC Stuttgart gelandet und somit das beste Team aus Baden Württemberg und knapp hinter Lohof das zweitbeste Team Süddeutschlands!

Vor dem Turnier war die Zielsetzung nach Möglichkeit einen einstelligen Platz zu erreichen. Dieses Vorhaben wurde weit übertroffen. In einer sehr ausgeglichenen Gruppe mit Lohof, Potsdam und Biedenkopf konnte man nicht nur mithalten sondern holte sich auch noch den Gruppensieg.

Zu Beginn des Turniers, und vor allem im ersten Match gegen Lohof, zeigten sich die Krozinger Mädchen etwas beeindruckt von der Dynamik und Physis der Gegnerinnen. Dieses Match ging dann auch gegen den späteren Dritten mit 2:0 verloren. Doch dann legten die Krozingerinnen den Respekt vor den großen Namen ab und besannen sich auf die eigenen Stärken. Kampfgeist gepaart mit Spielintelligenz, Mannschaftsgeist und Zusammengehörigkeit waren die großen Stärken des Außenseiters. So wurde der letzt jährige Halbfinalist Biedenkopf mit 2:0 besiegt und danach das Sportgymnasium aus Potsdam ebenso 2:0. Leider verletzte sich beim letzten Ballwechsel die Diagonalangreiferin Tabea Buttgeret. Durch Paula Winter wurde sie am zweiten Tag sehr gut vertreten.

Damit war das Viertelfinale erreicht. Mit dem Bundesstützpunkt Dresden bekam man dann den späteren Deutschen Meister serviert. Gespickt mit Jugendnationalspielerinnen ließen die Mädchen aus Dresden keinen Zweifel aufkommen und spulten ihr Pensum ab. Mit 2:0 ging das Spiel verloren doch die Dresdnerinnen mussten schon auch um diesen Sieg kämpfen. Wer dachte, die Mädchen würden nun einbrechen und sich mit dem bereits erreichten zufrieden geben sah sich getäuscht.

Die hoch favorisierten Mädchen aus Schwerin waren nun die Gegnerinnen. Doch mit viel Einsatz und sehr viel spielerischer Klasse wurde der Gegner förmlich überrollt. 25:16 und 25: 19 wurden die Sätze sehr deutlich gewonnen. Damit wurde das Spiel um Platz 5 erreicht.

Dort kam es zum Baden-Württemberg Derby gegen den VC Stuttgart. Der erste Satz ging deutlich an die etwas frustrierten Stuttgarterinnen (die eigentlich ins Finale wollten) mit 25:13. Doch nun zeigten die Underdogs aus Krozingen wieder mal Charakter. Im zweiten Satz wurde das Team aus Stuttgart nach allen Regeln der Volleyballkunst ausgespielt. Mit 25:12 wurde der zweite Satz gewonnen. Der dritte Satz ging dann nach einem 0:5 zu Beginn mit 15:9 an die überglücklichen Mädchen aus Bad Krozingen/Kirchzarten.

Eine klug, besonnen und sehr variabel agierende Zuspielerin Annie Cesar, stabile Annahme durch Yva Cesar, Linda Birk und Svenja Hofmann, fulminante und raffinierte Angriffsschläge von S. Hoffmann und Y. Cesar, der Abwehrblock von Setenay Özmen und Corinna Kramp, sichere Aufschläge von Tabea Buttgeret und eine sehr kompakte Mannschaft geprägt von unbändigen Siegeswillen und Teamgeist machten diesen sensationellen Erfolg, gegen die meist körperlich überlegenen Gegnerinnen, möglich. Die Kooperation im Jugendbereich mit SV Kirchzarten hat sich bewährt und wird im nächsten Jahr wieder ins Auge gefasst. Da das Team hauptsächlich aus dem jüngeren Jahrgang besteht ist nächstes Jahr wieder alles möglich.

Herzlichen Glückwunsch an das Team, vielen Dank an alle Sponsoren und Fans die dieses Wochenende zu einem unvergesslichen Ereignis werden ließen.



Das Team:

Stehend von links:

- Antonia Griesz 12,
- Svenja Hoffmann 17,
- Tabea Buttgeret 15,
- Paula Winter 5,
- Setenay Özmen 6,
- Irina Trusch 16,

Trainerinnen:

- Gaby Cesar,
 - Silke Hoffmann,
- unten von links:
- Jule Hoffmann,
 - Linda Birk 1,
 - Annie Cesar 14,
 - Annika Kramp 8,
 - Constanze Trostel 9,
 - Corinna Kramp 7,
 - Yva Cesar 6

VOM SPIELBETRIEB:

Verantwortlich: Edeltraud Heitz

Ausschreibung Landespokal 2012

Die Pokalrunde auf Verbandsebene wird mit maximal sechs Mannschaften je Geschlecht ausgetragen am:

Sonntag, den 30. September 2012

Dafür werden die Mannschaften von der Bundesliga bis zur Landesliga bzw. den Bezirksvertretern entsprechend ihrer Meldung berücksichtigt. Überschreiten die Meldungen die zur Verfügung stehenden Plätze, so wird zwischen Mannschaften aus der gleichen Liga eine Qualifikation angesetzt. Diese Qualifikationsspiele bzw. -turniere werden vom Spielwart ggf. ausgelost und sind von den Beteiligten bis zum 23.09.12 selbständig abzuwickeln. Eine nicht rechtzeitig ausgespielte Qualifikation führt zur Disqualifikation der Teilnehmer.

Für die Teilnahme am Landespokal können sich folgende Mannschaften anmelden:

- Die jeweiligen vier Erstplatzierten der Bezirkspokalwettbewerbe.
- Alle Mannschaften, die Landesliga und höher spielen.

Alle Mannschaften die am Pokal auf Verbandsebene teilnehmen wollen, müssen sich schriftlich anmelden, auch die Teilnehmer aus den Bezirken.

Anmeldung: Schriftlich bei Landesspielwartin Edeltraud Heitz (**Formular siehe HP „Spielbetrieb – Pokal“**).

Anmeldeschluß: 1.09.2012

Ausrichtung: Die Ausrichtung eines Turniers wird vom Spielwart vorrangig an einen Bewerber aus dem Teilnehmerkreis vergeben, der eine geeignete Halle zur Verfügung stellen kann. Hierbei sind niedrigklassigere Mannschaften bevorzugt zu berücksichtigen. Hallenangebote (mind. 2-Feld-Halle) sind mit der Anmeldung an die Spielwartin zu richten.

Alle gemeldeten Mannschaften bekommen den Turnierplan direkt zugeschickt. Näheres regelt die Pokalordnung des SBVV!

Die Pokalordnung steht als Download aus der Homepage unter „Verband – Satzung und Ordnungen“ !

AUS DER SCHIERI-ECKE:

An alle Vereine mit:

**Mannschaften der
Verbands- oder Oberliga,
sowie potentielle Anwärter
für den Aufstieg in die
Verbandsliga!**



BK-Lehrgang

BK-Theorie: Sonntag, den 22.7.2012

Ort: Turnerheim Bad Dürrhein
Salinenstr. 8, 78073 Bad Dürrhein

Zeit: 10.00 – 17.00 Uhr

Prüfer: Volker Schiemenz

Kosten: 40,- € (Überweisung auf das SBVV-Konto)

Anmeldung: bis 30.6.12 bei der **Geschäftsstelle** unter Angabe von Name, Adresse, Email, Telefon und Verein, sowie C-Lizenz-Nummer!!

Weitere Infos siehe Homepage unter „Schiedsrichter – Ausbildungen!“

BK- und B-Fortbildungen

Fobi 1: **Mittwoch, den 4.7.2012 in Bad Dürrhein**

19.00 Uhr in der SBVV-Geschäftsstelle
Salinenstr. 8, 78073 Bad Dürrhein
Schiri-Prüfer: Volker Schiemenz

Fobi 2: **Donnerstag, den 12.7.2012 in Freiburg**

19.00 Uhr im Raum Freiburg. Leider stand der genaue Ort bei Redaktionsschluß noch nicht fest.

Schiri-Prüfer: Volker Schiemenz

Kosten: Bitte 10,- € mitbringen

Kurzfristige Anmeldung ist bei der **Geschäftsstelle** mit Angabe von Name, der aktuellen Adresse und Email möglich.

Neu auf der SBVV-Homepage:

Für alle angehenden Schiedsrichter gibt es jetzt ein **Online-Portal zum Lernen der Volleyball-Regeln**

Das „Schiri-Regelquiz“ findet ihr auf der HP unter dem Link „Schiedsrichter“ – „Regelecke“

Südbadische Meisterschaft BFS (Mixed) 2012

Turtels Villingen südbadischer Meister – Viel Lob für Ausrichter TV Urloffen

Tolle Stimmung, spannende Spiele auf hohem Niveau, erstklassige Organisation: Am 10.06.2012 fand in der Schwarzwaldhalle in Appenweier die südbadische Meisterschaft im Mixedvolleyball statt. Ausrichter war der TV Urloffen.



7 Mannschaften aus den Bezirken Ortenau, Hochrhein, Schwarzwald und Hegau-Bodensee sowie der Gastgeber TV Urloffen lieferten sich auf zwei Feldern parallel spannende Kämpfe um die Punkte.

Gerade für den Gastgeber TV Urloffen war es eine große Herausforderung, schaffte man doch in der abgelaufenen Saison erst den Aufstieg in die A-Runde Ortenau. In der Vor- und Zwischenrunde konnte man mit den anderen Teams zwar gut mithalten, zu einem Sieg reichte es jedoch nicht. Somit spielte man im Platzierungsspiel um Platz 7 gegen TTSF Hohberg, welches dann in 2 Sätzen gewonnen wurde.

Alle Teams zeigten hervorragende Leistungen. Nach zwei sehr spannenden Halbfinalspielen standen die Finalteilnehmer mit dem VC Offenburg und Turtels Villingen fest. Beide Teams schenkten sich im Finale nichts. Erst im entscheidenden 3. Satz konnten sich die Turtels durchsetzen.

Turtels Villingen und VC Offenburg sind somit für die süddeutsche Meisterschaft BFS (Mixed) qualifiziert.

Hier nun die Platzierungen:

1. Turtels Villingen
2. VC Offenburg
3. Schmetterlinge Ludwigshafen
4. FT Bodersweier
5. Comeback Lörrach
6. TV Oberachern 1
7. TV Urloffen 1
8. TTSF Hohberg

BEACH-FUN-CUP



die Beach- Volleyball- Turnierserie für Hobby- und Freizeitspieler

Zum nunmehr dreizehnten Mal findet in Südbaden die Turnierserie des BEACH-FUN-CUP statt. Nach den großen Erfolgen der vergangenen Jahre werden auch dieses Mal wieder 8 Turniere im und um den Ortenaukreis ausgetragen. Im Mai und Juni fanden bereits die ersten 4 Turniere statt, 4 weitere folgen bis Anfang August.

Weiterhin zählt beim BEACH-FUN-CUP der Freizeitgedanke, daher sind dessen Turniere nicht für aktive Spieler gedacht, sondern soll überwiegend diejenigen ansprechen, die Spaß am Volleyball-Sport haben und dies in freundschaftlicher Atmosphäre ausüben bzw. ausprobieren wollen. Es sind zwar „aktiv spielende“ Frauen zugelassen, jedoch keine Männer, die in der Vergangenheit mit Spielerpass an Rundenspielen teilnahmen. Gespielt wird mit 3 Feldspielern und maximal 3 Auswechselspielern; jede Mannschaft muss aber mindestens eine weibliche Spielerin auf dem Spielfeld einsetzen, so kann es zwar reine Damen-, jedoch keine Herrenteams geben.



Bilder: Beach-Fun-Cup-Galerie

In jedem Ort gibt es immer ein eigenständiges Turnier mit Siegerehrung mit vielen Geld- und Sachpreisen. Besonderen Wert wird vor allem darauf gelegt, dass an jedem Turnier alle Mannschaften nahezu gleichviele Spiele bestreiten und nicht schon nach der Vorrunde ausscheiden müssen. Für die BEACH-FUN-CUP-Wertung erhalten die teilnehmenden Mannschaften je nach Platzierung zusätzlich noch Punkte, die am Ende der Turnierserie einen Gesamtsieger ergeben. Dieser erhält für den ersten Platz zu einem Wanderpokal noch ein dreistelliges Preisgeld sowie einen Sonderpreis eines Autohauses und auch die folgenden Plätze werden mit weiteren Geld- und Sachpreisen, wie z.B. den begehrten BFC-T-Shirts, belohnt.

Die Turniere finden im Umkreis von max. 60km statt, so dass man nicht all zu weit reisen muss. An welchen Turnieren jeder teilnimmt, ist freigestellt, da nicht bei allen angetreten werden muss; es können dann allerdings auch nur weniger Punkte gesammelt werden.

Infos zu Anmeldungen, Regeln sowie Bilder und Ergebnisse gibt es auf der Homepage:

www.beach-fun-cup.de



Die Turnier-Termine 2012 im Einzelnen:

13. Mai	Zunsweier	am Sportgelände
03. Juni	Lahr	am Schlachthof
10. Juni	Kippenheim	im Schwimmbad
24. Juni	Oberhausen	am Sportplatz
08. Juli	Kappelrodeck	im Schwimmbad
15. Juli	Bodersweier	am Sportgelände
21. Juli	Achern	im Schwimmbad
04. August	Ettenheim	im Schwimmbad

VOM SCHULSPORT:

Landesfinale Jugend trainiert für Olympia der Schulvolleyballer

„Berlin, Berlin, wir fahren nach Berlin!“ Mit diesem Freudengesang endeten auch in diesem Jahr die vier Endspiele beim Landesfinale der baden-württembergischen Schulvolleyballer. In den Altersklasse WK 2 (Jahrgang 1995 und jünger) und WK 3 ((Jahrgang 1997 und jünger) hatten sich zuvor die besten Jungen- und Mädchenteams der vier baden-württembergischen Regierungspräsidien in der Sporthalle Katharinenplaisir in Backnang getroffen, um ihre Landesmeister 2012 zu küren und als Belohnung die Fahrkarte zum Bundesfinale in Berlin zu lösen.

Eine Neuerung gab es in diesem Schuljahr gegenüber den Vorjahren, in der Wettkampfklasse 3 traten die Mannschaften im Spiel 4:4 an, da die DVJ (Deutsche Volleyball Jugend) beschlossen hatte, das Bundesfinale im WK 3 in Berlin im 4:4 anstelle des 6:6 auszutragen. In Baden-Württemberg wurde diese Spielweise in den letzten erfolgreich erprobt und auf heftiges Drängen unserer Landesverbände mit den Schulsportvertretern der Länder bundesweit nun umgesetzt. Ein Lob gilt hierbei dem ehemaligen Landesbeauftragten Wox Nitschke, der hierbei viel Überzeugungsarbeit geleistet hat. Somit galt das Augenmerk der Experten in diesem Jahr den jüngeren Spielerinnen und Spielern. Es wurden spannende Spiele geboten und der anwesende Landestrainer Michael Mallik war begeistert von dieser Spielform und attestierte, dass das 4:4 in dieser Altersklasse für die Schule genau die richtige Spielform darstellt. Somit können auch kleinere Schulen wieder besser an den Wettkämpfen auf Kreisebene teilnehmen und den Schülern wird ihrem technischen und taktischen Niveau ein adäquates Spiel angeboten.

Besonders erfolgreich waren wie im letzten Schuljahr die Mannschaften des RP Tübingen und des RP Stuttgart, die wieder alle vier Titel abräumten. Die Mädchen des Schickhardt-Gymnasiums Stuttgart gewannen wieder beide Titel, aber in den Endspielen wurden sie im WK 2 vom Kreisgymnasium Bad Krozingen und im WK 3 von dem Carl Lämmle Gymnasium aus Laupheim über 3 Sätze hart gefordert. Ebenso in 3 Sätzen setzte sich mit einem knappen 2:1 das Gymnasium Wilhelmsdorf gegen das Schiller Gymnasium aus Offenburg durch. Wilhelmsdorf war erst durch die Absage des RP Siegers St. Meinrad Gymnasium Rottenburg nachgerückt. Souverän, mit deutlichem Abstand, triumphierte das Eugen Bolz Gymnasium aus Rottenburg mit 2:0 im Finale über die Schlossbergschule aus Kappelrodeck.

Die Veranstaltung wurde von der ausrichtenden Schule, dem Gymnasium in der Taus Backnang, in der Person von Sportlehrer Hans-Peter Richter, zur vollsten Zufriedenheit der Teilnehmer organisiert. Die

Stadt Backnang spendierte jedem Teilnehmer ein kostenloses Mittagessen und die Ehrenpreise wurden von der Sparkasse gesponsert. Viele Ehrengäste verfolgten die Begegnungen, so wurden die Schüler vom Oberbürgermeister der Stadt Backnang, Herrn Dr. Nopper und vom Schulleiter Herrn Dr. Ortwein begrüßt. Bei der Siegerehrung überreichten die Vertreter des Volleyballlandesverbandes Württemberg, an der Spitze der Präsident Herr Walter, die Urkunden und Preise an die Schüler. Der Schulvolleyball-Landesbeauftragte Joachim Gerlach wünschte den Siegerteams viel Erfolg beim Bundesfinale in Berlin und eine gute Heimfahrt.

Ergebnisse der Landesfinals Jtfo Volleyball

WK III Mädchen:

1. Schickhardt- Gymnasium Stuttgart
2. **Kreisgymnasium Bad Krozingen**
3. Progymnasium Burladingen
3. Helmholtz-Gymnasium. Heidelberg,

WK II Mädchen:

1. Schickhardt- Gymnasium Stuttgart
2. Carl-Lämmle Gymnasium Laupheim
3. Wilhelmi-Gymnasium Sinsheim
- 3 **Berthold Gymnasium Freiburg**

WK I Mädchen:

4. Schickhardt Gymnasium Stuttgart
5. Gymnasium Gammertingen
6. **Kant-Gymnasium Weil am Rhein**
- 4 Wilhelmi-Gymnasium Sinsheim

WK III Jungen:

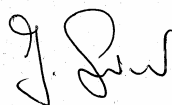
1. Gymnasium Wilhelmsdorf
2. **Schiller-Gymnasium Offenburg**
3. Hölderlin Gymnasium Lauffen
- 3 Hohenstaufen Gymnasium Eberbach

WK II Jungen:

1. Eugen- Bolz- Gymnasium Rottenburg
2. **Schlossbergschule Kappelrodeck**
3. Hohenstaufen-Gymnasium Eberbach
- 3 Gymnasium in der Taus Backnang

WK I Jungen:

4. Eugen Bolz Gymnasium Rottenburg
5. Hohenstaufen-Gymnasium Eberbach
6. **Zeppelin Gewerbeschule Konstanz**
7. Friedrich Schiller Gymnasium Fellbach



Joachim Gerlach
(Landesbeauftragter JTFO Volleyball)

VOM BEACHPLATZ:

Beachsaison in vollem Gange!



Bisher läuft die Saison doch recht schleppend an. Durch die sinkenden Teilnehmerzahlen in den letzten Jahren wurden weniger Turniere angeboten. Besonders die Damen-Turniere der Kategorie B-Top werden kaum angenommen. Möglicherweise spielen die Teams lieber entweder A- oder B-Turniere. Ebenfalls die Mixed-Turniere, die in den letzten Jahren einen enormen Boom erfahren hatten, leiden an Meldezahlen. Bisher war das Wetter auch recht bescheiden, so dass die Hoffnung bleibt, dass es wieder besser wird, wenn die Sonne häufiger scheint. Neue bzw. altbewährte Ausrichter kamen wieder hinzu, so dass auch wieder außerhalb der Beachhochburg Freiburg gespielt wird. Es können noch Turniere nachgemeldet werden.

Seit diesem Jahr dürfen nur noch Teams an A-Top-Turnieren teilnehmen, von denen mind. 1 Person eine Beach-Schiri-Lizenz hat. Hierzu wurden im Vorfeld wieder Schiri-Lehrgänge angeboten. Lehrgänge parallel zu Turnieren wird es wohl keine mehr geben. Ab 2014 ist geplant, dass man nur noch DVV-Punkte erwerben kann, wenn man über eine Beach-Schiri-Lizenz verfügt. Dann sollten also alle Teilnehmer an Turnieren mit DVV-Wertung über diese Lizenz verfügen.

In diesem Jahr haben die älteren Semester die Möglichkeit, sich wieder zu den Deutschen Meisterschaften zu qualifizieren. Die Südbadische Meisterschaft und somit die einfachste Qualifikationsmöglichkeit findet am 22. Juli in Gündlingen statt. Die Deutsche findet am 18./19. August in Berlin Beach Mitte statt.

Die Anzahl der Innenstadt-Turniere liegt in diesem Jahr bei sechs in Baden-Württemberg. Freudenstadt, als neuer Ausrichter am 28./29. Juli, bildet dabei den Abschluss als Baden-Württembergische Meisterschaft.

Zwei Innenstadt-Turniere haben bereits stattgefunden. Heidelberg am 5. und 6. Mai, sowie Schopfheim am 9./10. Juni. In Schopfheim nahmen ein Team aus Wetter/Oythe, sowie 5 Teams aus Bayern statt. Bei beiden Geschlechtern ging der Sieg an Teams aus dem Freistaat. Die Ergebnisse inkl. der Spielergebnisse sind unter „beachvolleyball-bawue.de“ auf der Tourseite abzurufen. Berichte kann man auf der Facebook-Seite der Tour nachlesen.

Offenburg am 14./15. Juli ist nächster südbadischer Ausrichter eines Innenstadt-Turnieres. Ein Besuch lohnt sich auf alle Fälle.

Gibt es Personen, die frischen Wind in die Sportart Beachvolleyball bringen wollen? Eine intensive Mitarbeit könnte neuen Schwung bringen. Auf Dauer werde ich das Amt des Beachwartes nicht mehr ausführen können und wollen, sodass mögliche Nachfolge gut eingearbeitet werden könnten. Selbstverständlich wäre eine Aufgabenteilung in verschiedene Bereiche auch denkbar.

Viel Spaß weiterhin wünscht Euch

Euer Beachwart
Martin Schaffner





Olympische Spiele 2012
Die DVV-Männer schaffen das
„Wunder“ von Berlin.

Die beiden Südbadener
Markus Steuerwald (Libero)



und Jochen Schöps (Angriff)
haben großen Anteil am Erfolg!



Bilder: Conny Kurth



Hammer-Gruppe für die DVV-Männer

Die DVV-Männer (Weltranglisten-13.) treffen bei den Olympischen Spielen in London auf härteste Gegner in der Vorrunde: Weltmeister Brasilien (Weltranglisten-1.), World League-Sieger Russland (2.), Titelverteidiger USA (6.), Europameister Serbien (7.) und Afrika-Teilnehmer Tunesien (18.) sind die Gegner. In der anderen Vorrundengruppe stehen sich Italien (3.), Polen (4.), Argentinien (8.), Bulgarien (9.), Australien (22.) und Gastgeber Großbritannien (92.) gegenüber.

Bundestrainer Vital Heynen sagt dazu: „Wir sind die Nummer fünf in dieser Gruppe. Es ist eine sehr schöne Gruppe mit Weltmeister Brasilien, World League-Sieger Russland, Olympiasieger USA und Europameister Serbien. Wir wollten mit den besten Mannschaften der Welt in London spielen, jetzt haben wir sie. Wir müssen Tunesien schlagen, das ist ein Muss. Gegen die anderen werden wir sehen, was wir uns möglich ist. Wir freuen uns sehr auf die Olympischen Spiele.“

Da Gastgeber Großbritannien als Gruppenkopf gesetzt ist, werden die anderen Teams im so genannten Serpentinverfahren im „Doppelpack“ nach der Weltrangliste gesetzt. So kam die „Hammergruppe“ für die DVV-Männer zustande. Der detaillierte Vorrundenspielplan wird aller Voraussicht nach am 18. Juni bekannt gegeben.

Die jeweils ersten vier Teams jeder Gruppe erreichen das Viertelfinale. Dort spielt dann der Erste der Gruppe A gegen den Vierten der Gruppe B, der Zweite der Gruppe A gegen den Dritten der Gruppe und umgekehrt.



Landessportverband
Baden-Württemberg e.V.

Trainerin und Trainer des Jahres 2012 gesucht!

Der LSV sucht gemeinsam mit dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg und dem langjährigen Partner BARMER GEK die Trainerin und den Trainer des Jahres 2012. Ziel des „Trainerpreises Baden-Württembergs“ ist es, die vorbildliche Arbeit baden-württembergischer Trainer im Leistungs- und Nachwuchssport zu würdigen und den Trainerberuf in der Öffentlichkeit aufzuwerten.

Die Preisträger werden neben einem Geldpreis von bis zu 2.500 € mit hochwertigen handgefertigten Skulpturen der Kunstgießerei Strassacker ausgezeichnet.

Vorschläge können von Verbänden, Vereinen oder sonstigen Einrichtungen des baden-württembergischen Leistungs- bzw. Nachwuchssports eingereicht werden.

Die Kriterien entnehmen Sie unserer Webseite unter www.lsvbw.de. Der Bewerbungsschluss für den „Trainerpreis Baden-Württemberg“ ist der 15. Oktober 2012.



AUS DEN BEZIRKEN

Bezirk Schwarzwald-Bodensee

Bezirkspokal 2012 Ergebnisse Damen + Herren Endrunde in Radolfzell am 12. Mai 2012

DAMEN (insgesamt 11 Teilnehmer) Ergebnis

HF 1
TuS Hüfingen 2 (BL) - **TV Radolfzell (BL)** 1:3

HF 2
TSV Mimmenh. (BK) - **TV Spaichingen 1 (BL)** 2:3

Finale
TV Radolfzell 1 - TV Spaichingen 3:1

HERREN (insgesamt 7 Teilnehmer) Ergebnis

HF 1
SG Aldingen-Tun. - SV Dingelsdorf (BL) 3:1

HF 2
kampflös für **TV Spaichingen 2** - DJK Singen hatte abgesagt

Finale
TV Spaichingen 2 (BL) - SG Aldingen-Tuningen 3:1
(-21,-19,22,-20)

Herzlichen Glückwunsch an die beiden Siegermannschaften:

TV Radolfzell bei den Damen und
TV Spaichingen 2 bei den Herren

Alle Finalrunden-Teilnehmer sind für den Landespokal 2012 qualifiziert, der am 29. September ausgetragen wird (Ausschreibung in diesem Heft oder www.sbv-online.de - Spielbetrieb - Pokal)

Vielen Dank an alle Mannschaften, die dieses Jahr beim Bezirkspokal mitgemacht haben und einen schönen Sommer wünscht

Axel Tabertshofer
- Bezirksspielwart

Bezirk West

Protokoll zum Bezirkstag West 2012

Datum: Mittwoch, 16.05.2012
Beginn: 20.00 Uhr
Ende: 22.30 Uhr
Ort: Vereinsheim Alemannia Zähringen
„Im Hinterkirch“, Hinterkirchstraße 21,
79108 Freiburg
Protokollant: Thomas Hemmerling-Böhmer,
Vorsitzender Bezirk West

1. Ehrung der Meister im Bezirk, Dank an die Staf- felleiter und Ausrichter der Jugendturniere

2. Bericht der einzelnen Vorstandsmitglieder über die verschiedenen Ressorts

Die Berichte der Vorstandsmitglieder waren im Vor-
feld auf der SbVV-Homepage zur Einsichtnahme
bereitgestellt worden. Es gab keine Einwände oder
Fragen der Versammlung.

3. Bericht der Kassenprüfer

Sehr ordentliche Arbeit der Kassenwartin. Entlastung
wird einstimmig erteilt.

4. Entlastung des Vorstandes

Andrea Greguric (Geschäftsführerin des SBVV) bittet
die Versammlung um Entlastung des VO; der VO
wird einstimmig entlastet.

5. Anträge

5.1. Die drei Anträge des Vorstandes werden an-
genommen.

5.2. Antrag 2: Neue BfS-Ordnung

Die neue BfS-Ordnung wird mit abgeändertem Pas-
sus 3.3.h einstimmig angenommen. 3.3.h neu lautet:
„Die Kreise können abweichende oder zusätzliche
Spielbedingungen für sich und ihre einzelnen Staffeln
festlegen. Die Festlegungen werden in den Rundbe-
sprechungen vor Saisonbeginn getroffen und den
beteiligten Mannschaften schriftlich mitgeteilt.“

5.3. Anträge der Vereine

Antrag 1 der SG Breisach/Gündlingen kann nicht
zugelassen werden, da er Verbandsangelegenheiten
betrifft

Antrag 2 der SG Breisach/Gündlingen wurde bei 18
Enthaltungen abgelehnt.

Antrag 3 der VFG Efringen-Kirchen wird einstimmig
abgelehnt.

In Ergänzung wird als Ausnahmeregelung für das
Spieljahr 2012/2013 einstimmig angenommen, dass
in 2011/12 erworbene D-K-Lizenzen nicht automa-
tisch verfallen, sondern bis zum Ende der Saison
2012/2013 noch die D-Prüfung ablegen können.

Weiterhin wurde angeregt, Jugendmeisterschaften
als Prüftermine für Schiedsrichterprüfungen zu ver-
wenden.

6. Sonstiges

6.1. Verwendung des „Jugendförderbeitrags“ zur Abstiegsvermeidung

Diese beim Verband eingehenden Gelder stehen den
Bezirken zu, darin sind sich die Bezirke und Verband
einig. Sie sollen für den Aufbau der Jugendarbeit an
der Basis verwendet werden. Anträge zur Verwen-
dung der Gelder können formlos beim Vorstand des
Bezirks eingereicht werden; darüber wird in gemein-
samer Abstimmung der Bezirksvorstände der Bezirke
Ost und West entschieden.

6.2. Verwendung von Spielerlisten aus SAMS anstelle der Eintragungen im Spielberichtsbogen

Der BezVO hat diese Anliegen des Verbandes
Schleswig-Holstein abgelehnt, da keine Vereinfachung
gesehen wird. Dieser Meinung hat sich das Präsidium
des Verbandes angeschlossen.

6.3. Initiative zur Änderung des Jugendnachwei- ses

Die Initiative wurde diskutiert, die aktiven Vereine
werden eine Vorlage für den Verbandstag erarbeiten.

6.4. SAMS

SAMS ist nunmehr in einer GmbH verarbeitet. Ande-
re Landesverbände wollen SAMS mieten. Erster
Mieter ist die DVL, die die neue 3.Liga damit bestrei-
tet. Die Software muss weiter entwickelt werden, weil
andere Verbände weitere Anforderungen haben.

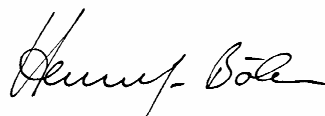
7. Vorstands-Neuwahlen

Claudia Wünnenberg und Wernhild Müllerschön wur-
den nach 25jähriger Arbeit im Bezirk mit großem
Dank und viel Applaus verabschiedet. Alle in Folgen-
den gewählten Vorstände wurden einstimmig für zwei
Jahre gewählt.

7.1. Vorsitzender:	Tom Hemmerling-Böhmer
7.2. Kassenwart:	Hans-Peter Imme
7.3. Jugendwart weiblich :	Barbara Buttgerit
7.4. Lehrwart:	Wolfgang Grün
7.5. EDV-Beauftragter:	Heinz Leisten
7.6. Stellvertr. Bezirksrichter:	Lothar Voigt
7.7. Ein Kassenprüfer:	Michael Kaiser

8. Festlegung des Austragungsortes des Be- zirkstages 2013

Die Versammlung legt als Ort des Bezirkstags 2013
erneut das Vereinsheim des TSV Alemannia Frei-
burg-Zähringen fest.



MIKASA

IN GERMANY BY
HAMMER SPORT AG



BEACH CHAMP VLS 300
OLYMPIA-SPIELBALL
Offizieller Spielball FVB, ÖFV, DVV und
10 Landesverbänden



BEACH CLASSIC VXL 20
DVV BEACH
Top Trainings- und
Freizeitbeachvolleyball aus
verstärktem Synthetikleder-
Oberflächenmaterial, FVB Official



BEACH CHAMP VXT30
DVV 1 BEACH
Internationaler Wettkampfball, 10-teilige
Ballhülle aus hochwertigem Synthetikleder,
FVB Official



GRAND SLAM
DVV BEACH
Wettkampf und Trainingsball,
PU-Oberflächenmaterial, FVB Official



BEACH CLASSIC VX30
DVV 2 BEACH
Top Trainings- und Wettkampfball aus
hochwertigem Synthetikleder, FVB Official



BEACH CUP
DVV BEACH
Trainings- und Freizeitball,
PU-Oberflächenmaterial, FVB Official

Bezug nur über den einschlägigen Fach- und Spezialversandhandel!
HAMMER SPORT AG, Von-Liebig-Straße 21, D-89231 Neu-Ulm
Fon: 0731/97488-0 Fax: 0731/97488-40 www.mikasa.de www.hammer.de

HAMMER SPORT AG